



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

März 2014

Z I 1 – vj 1/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

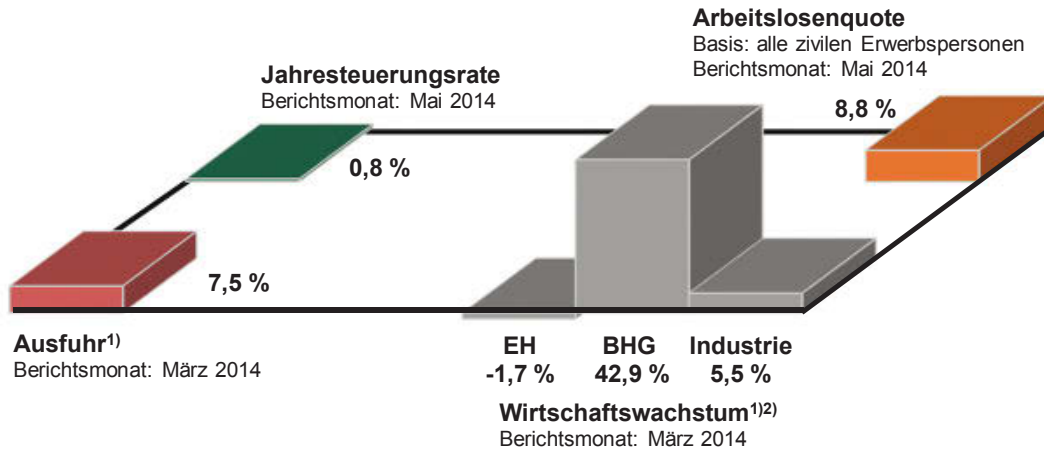
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	7
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	8
1.1 Insgesamt	8
1.2 Inland	9
1.3 Ausland	10
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	11
3. Baugenehmigungen	12
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13
4.1 Gesamtumsatz	13
4.2 Inlandsumsatz	14
4.3 Auslandsumsatz	15
4.4 Exportquote	16
5. Umsatz im Baugewerbe	17
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	18
7. Außenhandel	19
7.1 Ausfuhr	19
7.2 Einfuhr	20
8. Preisindex	21
8.1 Verbraucherpreisindex	21
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	22
8.3 Preisindex für Bauwerke	23
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	24
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	26
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	27
10. Arbeitsmarkt	28
11. Unternehmen	29
11.1 Gewerbeanmeldungen	29
11.2 Gewerbeabmeldungen	30
11.3 Insolvenzverfahren	31
Erläuterungen	32

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat
 2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
 - im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
 - in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2013	2014			2013	2014		
	Dez	Jan	Feb	Mär	Dez	Jan	Feb	Mär
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	4,2	4,2	4,4	4,8	129,5	129,7	133,3	145,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	7,1	8,4	12,8	5,5	5,1	3,6	4,8	3,9
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,4	0,2	0,2	0,3	6,5	3,1	3,6	4,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	23,0	15,8	26,9	42,9	13,4	21,3	24,2	30,4
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	123,5	99,4	92,9	106,0	122,7	100,2	95,3	107,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-2,7	-0,4	1,0	-1,7	1,2	2,0	3,3	0,1
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	2,3	2,9	2,6	2,9	82,1	90,7	92,4	96,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	8,6	14,7	11,4	7,5	4,5	2,9	4,6	1,9
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,5	1,6	1,5	1,8	68,2	75,7	76,2	79,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	13,8	5,8	11,8	10,7	2,4	1,5	6,5	5,3
2014								
2014								
2014								
2014								
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	106,3	106,6	106,5	106,4	106,4	106,7	106,5	106,4
Jahresteuerungsrate (Prozent)	1,2	0,9	1,3	0,8	1,2	1,0	1,3	0,9
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	214	207	195	186	3 138	3 055	2 943	2 882
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	10,1	9,7	9,2	8,8	7,3	7,1	6,8	6,6

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

Auftragseingang

Berichtsmonat: März 2014

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↗	↗	↗
↗	↗↗	↗↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

Umsatz

Berichtsmonat: März 2014

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↗	↗	↗
↗↗	↗↗	↗↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Ausfuhr

Berichtsmonat: März 2014

↗	↗	↗
---	---	---

Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: Mai 2014

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: Mai 2014

→	↗	→
---	---	---

Veränderungsraten (p):		Preisindex	
$20\% \leq p$	↗↗↗	$3\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗	$1\% \leq p < 2\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→	$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↘		
$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘		
$\leq -20\%$	↘↘↘		

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ sowie Bauhauptgewerbe:	Umsätze im Auftaktquartal 2014 über Vorjahresniveau
Einzelhandel:	Sowohl nominal als auch real weniger Umsatz als im ersten Vierteljahr 2013
Außenhandel:	Mehr Exporte und Importe als im Zeitraum Januar bis März 2013
Arbeitsmarkt:	186 038 Arbeitslose im Mai 2014 – Arbeitslosenquote bei 8,8 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Im Mai 2014 niedrigste Jahresteuersatzrate seit 2010
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis März 2014 insgesamt 8 100 Anmeldungen und 8 493 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten drei Monaten 2014 um 1,4 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erbrachten im März 2014 einen Gesamtumsatz von gut 4,8 Milliarden €. Sowohl gegenüber dem Vormonat als auch binnen Jahresfrist stand damit ein Plus zu Buche (9,5 bzw. 5,5 Prozent). Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ zeigen am aktuellen Rand ebenfalls einen Aufwärtstrend (vgl. S. 13). Im Vergleich der ersten drei Monate 2014 und 2013 erhöhte sich der Gesamtumsatz um 8,7 Prozent auf nahezu 13,5 Milliarden €. Der mit reichlich 3,6 Milliarden € umsatzstärkste Industriezweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ wies ein Plus von 10,4 Prozent aus. Insbesondere dessen Inlandsgeschäft hat sich kräftig erholt. Nach der verhaltenen Entwicklung 2013 wurde hier im ersten Quartal 2014 ein Zuwachs um 16,6 Prozent verzeichnet. Die Exporte der Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen legten um 6,1 Prozent zu.

Baugewerbe

Im **Bauhauptgewerbe⁴⁾** belief sich der Gesamtumsatz im März 2014 auf gut 302 Millionen € und lag damit deutlich höher als im Vormonat und im Vorjahresmonat (42,8 bzw. 42,9 Prozent). Im ersten Quartal 2014 summierte sich der Gesamtumsatz auf knapp 693 Millionen €. Zum – auch witterungsbedingt – niedrigen Vorjahreswert bedeutet dies einen Zuwachs von 30,1 Prozent. Dabei stieg das Ergebnis im Hochbau um 19,5 Prozent und im Tiefbau um 44,8 Prozent. Tendenziell steigt der Gesamtumsatz am aktuellen Rand deutlich an (vgl. S. 17).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im ersten Quartal 2014 einen Gesamtumsatz von nahezu 462 Millionen €. Zum Vorquartal lag damit saisonüblich ein kräftiger Rückgang vor (-33,8 Prozent). Das Ergebnis des ersten Vierteljahres 2013 wurde indes um 6,6 Prozent überschritten. Die Tendenz ist leicht steigend (vgl. S. 17).

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im März 2014 zwar deutlich mehr umgesetzt als im Vormonat, aber weniger als vor Jahresfrist (vgl. S. 18). Der Vergleich des Umsatzes des jeweils ersten Vierteljahres 2014 und 2013 ergab einen leichten Rückgang von nominal 0,5 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, bedeutet dies ein Minus von 1,6 Prozent.

Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr⁵⁾** (Spezialhandel) erreichte im März 2014 einen Wert von über 2,9 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf nahezu 1,8 Milliarden €. In den ersten drei Monaten 2014 summierten sich die Exporte auf reichlich 8,4 Milliarden € und lagen somit um 11,1 Prozent über ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 19). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China erhöhten sich dabei um 25,6 Prozent auf gut 1,4 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich des ersten Quartals 2014 und 2013 ein Zuwachs um 9,4 Prozent auf fast 4,9 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 20). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahr lag hier ein 36,3-prozentiges Plus auf gut 924 Millionen € vor. Tendenziell steigen sowohl die Ex- als auch die Importe leicht an (vgl. S. 19 bzw. 20).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im Mai 2014 nach vorläufigen Angaben 186 038 **Arbeitslose⁶⁾** registriert, weniger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-4,7 bzw. -6,8 Prozent). In der

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 33 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

5) siehe Erläuterungen, S. 32

6) siehe Erläuterungen, S. 33

Tendenz setzt sich der Rückgang fort (vgl. S. 28). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 8,8 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 106,4 (Basis: 2010=100) lag der Verbraucherpreisindex in Sachsen im Mai 2014 um 0,1 Prozent unter seinem Vormonatsstand (vgl. S. 21). So waren beispielsweise „Nahrungsmittel“ um 0,4 Prozent sowie „Bekleidung und Schuhe“ um 0,7 Prozent günstiger als im April. Die Jahresteuersatzrate erreichte im Mai 2014 mit 0,8 Prozent ihren tiefsten Stand seit Februar 2010 (0,5 Prozent). Ausschlaggebend waren die verbraucherfreundlichen Entwicklungen bei Nahrungsmitteln (+0,3 Prozent) sowie Energie (-1,4 Prozent). Haushaltsenergie war um 0,8 Prozent günstiger als ein Jahr zuvor, Kraftstoffe um 2,6 Prozent.

Gewerbeanzeigen

Im März 2014 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 797 **Gewerbebeanmeldungen**, deutlich mehr als im Vormonat (24,1 Prozent). Die Zahl von März 2013 wurde um 8,9 Prozent überschritten. Der Vergleich des jeweils ersten Vierteljahres 2014 und 2013 ergab einen leichten Anstieg von 0,2 Prozent auf 8 100 Fälle. Mit 2 605 **Ge-**

werbeabmeldungen im März 2014 war deren Zahl um 13,1 Prozent höher als im Februar und lag um 6,0 Prozent über der des Vorjahresmonats. Im ersten Quartal 2014 erfolgten insgesamt 8 493 Abmeldungen, dies waren 0,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Tendenziell zeigt sich sowohl bei den An- wie auch bei den Abmeldungen eine Stagnation (vgl. S. 29 bzw. 30).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im März 2014 insgesamt 511 **Insolvenzverfahren**. Gegenüber Februar bedeutet dies eine Abnahme um 12,2 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde um 5,7 Prozent unterschritten. Tendenziell stagniert die Entwicklung derzeit (vgl. S. 31). Im ersten Quartal 2014 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf 1 662 und lag damit um 1,4 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 1 471 Verfahren, 184 mangels Masse abgewiesen und 7 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 273 aller Insolvenzverfahren auf Unternehmen, 1 389 betrafen übrige Schuldner⁷⁾.

7) natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren

BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jan 14 bis BM	Veränderung um %		
								BM	Jan 14-BM	
								gegenüber		
		2014						VJM	Jan 13-VJM	
Auftragseingang										
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	119,0	111,3	111,3	112,3	...	...	111,6	-5,6	8,8
Inland	120,9	121,6	111,0	113,8	...	...	115,4	-5,9	10,9
Ausland	117,1	100,6	111,6	110,8	...	...	107,7	-5,4	6,6
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	125,0	76,4	129,1	122,8	...	...	109,4	-1,7	19,6
Baugenehmigungen										
darunter	570	671	647	762	...	...	2 080	33,7	10,5
Errichtung neuer Wohngebäude										
Anzahl	237	258	274	316	...	...	848	33,3	18,1
Rauminhalt (1 000 m³)	235	293	325	374	...	...	992	59,1	51,9
Errichtung neuer Nichtwohngeb.										
Anzahl	89	83	63	112	...	...	258	25,8	-9,5
Rauminhalt (1 000 m³)	461	421	291	550	...	...	1 262	19,3	-47,3
Umsatz										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	4 574	4 244	4 408	4 826	...	...	13 479	5,5	8,7
Inland	2 634	2 601	2 645	2 899	...	...	8 144	10,1	8,6
Ausland	1 940	1 643	1 763	1 928	...	...	5 335	-0,6	8,9
Verarbeitendes Gewerbe	.	4 191	4 359	4 774	...	...	13 325	.	.
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	212	178	212	302	...	...	693	42,9	30,1
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100) ²⁾	107,8	99,4	92,9	106,0	...	...	99,4	-1,7	-0,5
Außenhandel										
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 709	2 901	2 635	2 911	...	...	8 448	7,5	11,1
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 604	1 559	1 545	1 777	...	...	4 881	10,7	9,4
Verbraucherpreisindex										
Gesamtindex (2010=100)	105,6	106,0	106,3	106,6	106,5	106,4	.	0,8	.	
Jahresteuersatzrate (Prozent)	1,7	1,4	1,2	0,9	1,3	0,8	x	x	x	
Index der Erzeugerpreise³⁾										
Gesamtindex (2010=100)	106,8	106,5	106,5	106,2	106,1	105,9	.	-0,8	.	
Gewerbeanzeigen (Anzahl)										
Anmeldungen	2 568	3 049	2 254	2 797	...	...	8 100	8,9	0,2
Abmeldungen	2 457	3 585	2 303	2 605	...	...	8 493	6,0	-0,5
Beschäftigte										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	211 933	215 614	216 207	216 690	...	...	216 170	2,2	2,0
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	28 517	29 480	29 308	29 868	...	...	29 552	4,7	3,9
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100)	99,8	99,9	99,8	100,4	...	...	100,0	0,6	-0,5
Arbeitslose (Personen)										
darunter Frauen	90 479	93 011	92 572	90 776	87 718	85 234	.	-5,8	.	
Arbeitslosenquote (Prozent)⁴⁾										
darunter Frauen	9,4	10,0	10,1	9,7	9,2	8,8	.	x	.	
	9,0	9,3	9,2	9,1	8,8	8,5	.	x	.	
Insolvenzen (Anzahl)										
	542	569	582	511	...	...	1 662	-5,7	-1,4

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

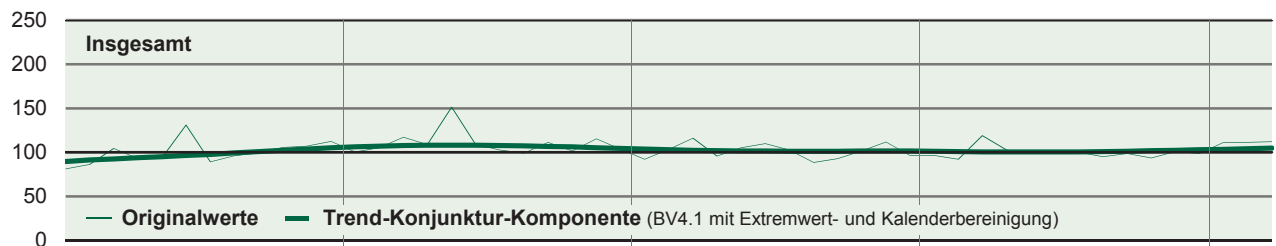
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

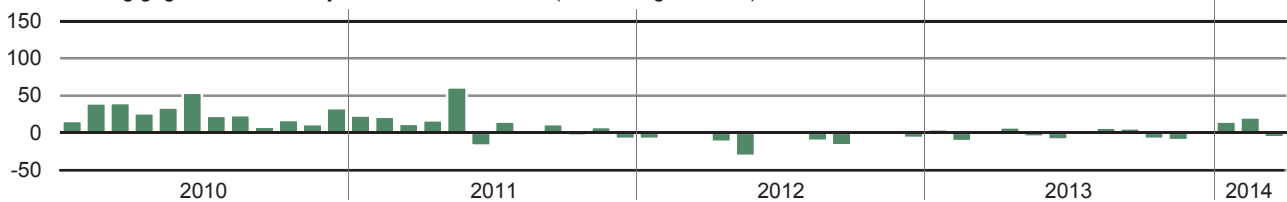
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	119,0	100,8	98,8	111,3	111,3	112,3	111,6	-5,6	8,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	105,3	104,2	84,3	106,7	109,4	106,9	107,7	1,5	9,1
Maschinenbau	133,6	93,3	94,7	99,1	106,0	92,7	99,2	-30,6	-2,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	245,5	135,6	143,4	123,5	179,4	200,7	167,9	-18,3	11,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	122,5	117,0	97,5	148,6	110,3	117,4	125,4	-4,2	11,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	99,1	105,6	75,6	120,0	103,4	123,7	115,7	24,8	18,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	132,9	126,8	177,9	163,4	145,6	139,3	149,5	4,8	16,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	80,6	82,6	75,5	91,2	86,0	91,8	89,7	13,9	12,0

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis März 2014

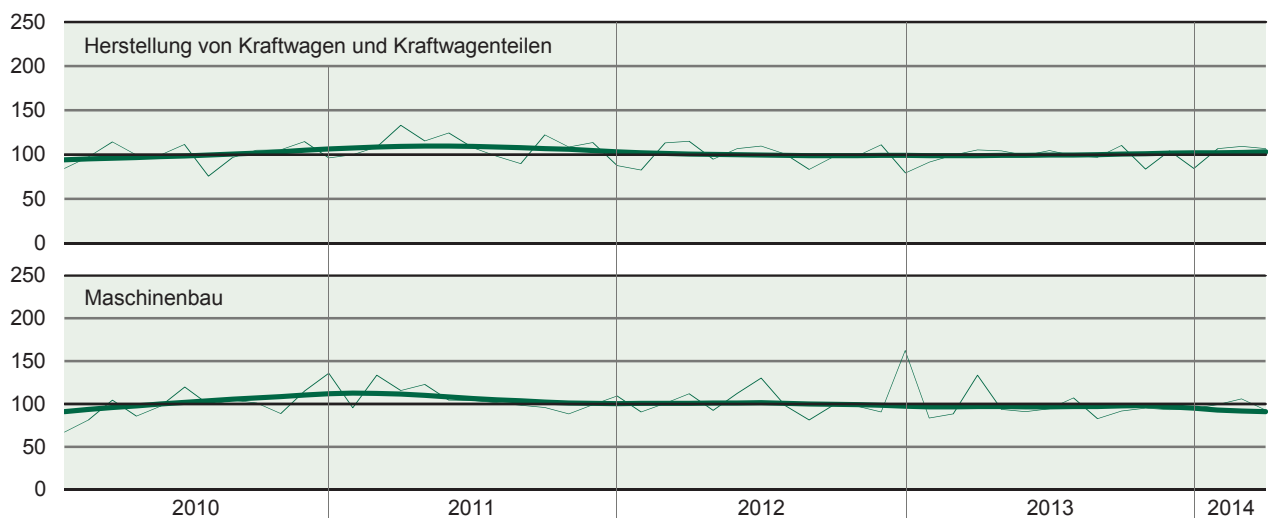
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



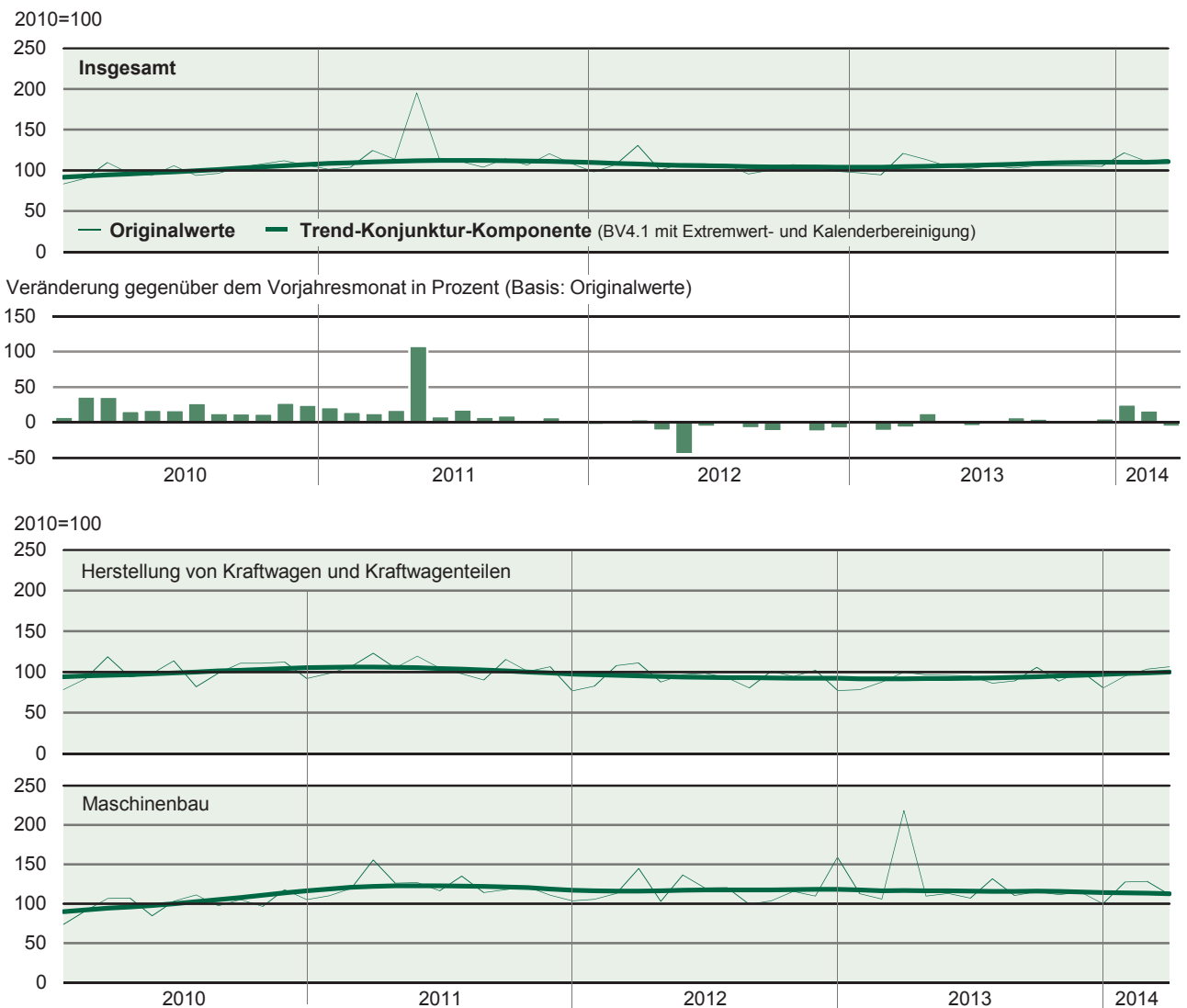
2010=100



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Insgesamt	120,9	105,5	104,9	121,6	111,0	113,8	115,4	-5,9	10,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	100,0	101,1	80,5	95,3	103,6	106,3	101,7	6,2	14,7
Maschinenbau	218,3	114,4	100,1	127,7	128,2	111,6	122,5	-48,9	-15,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	124,9	108,0	89,6	140,1	136,7	145,1	140,6	16,2	34,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	119,1	111,6	102,7	135,7	111,0	120,7	122,5	1,3	12,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	100,0	108,9	73,7	112,5	101,8	118,3	110,9	18,3	15,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	146,3	133,9	207,2	187,2	154,9	148,1	163,4	1,2	16,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	95,2	105,8	85,5	118,4	108,0	122,0	116,1	28,2	24,7

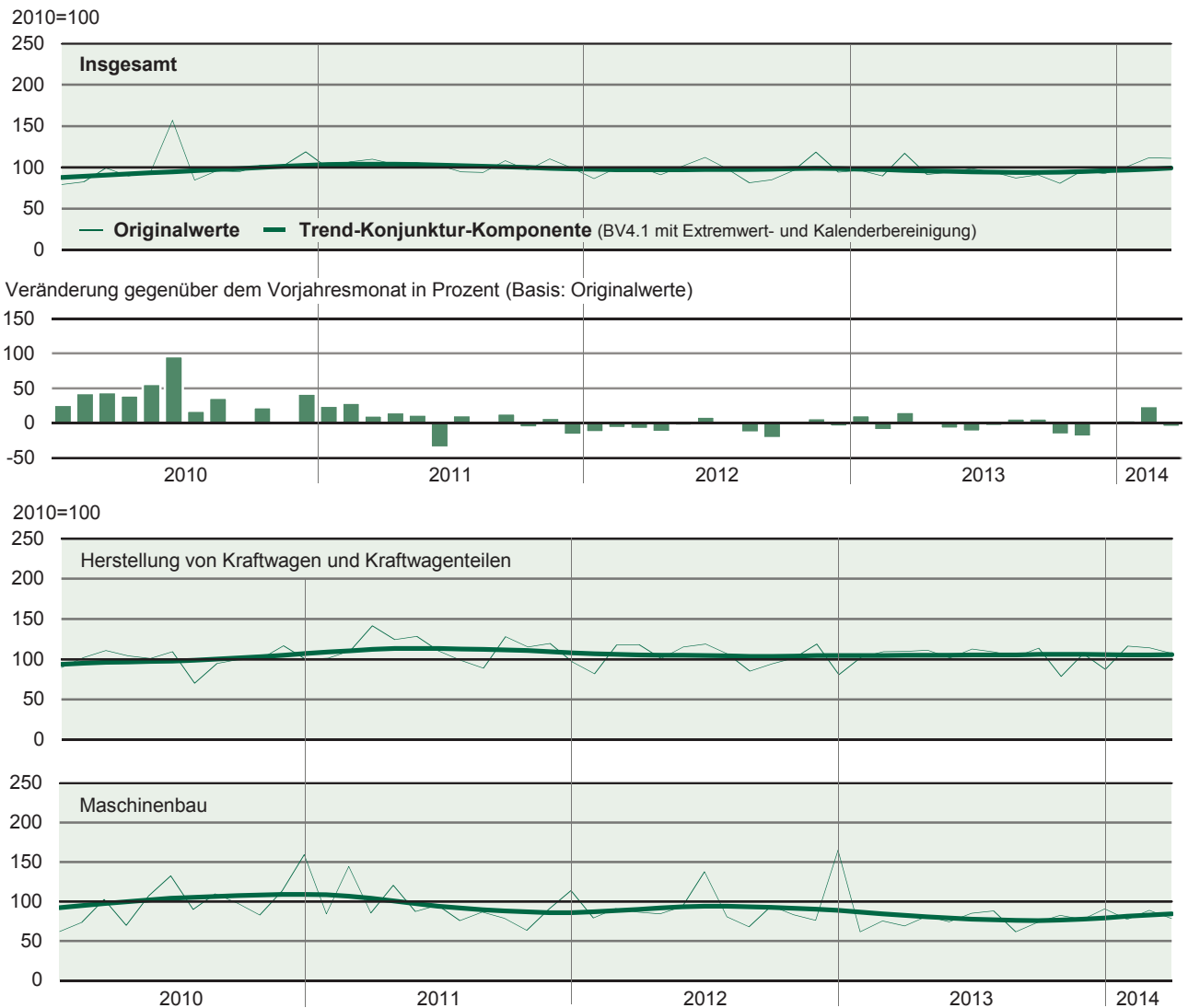
Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis März 2014



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Insgesamt	117,1	95,9	92,4	100,6	111,6	110,8	107,7	-5,4	6,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	109,9	106,9	87,5	116,5	114,2	107,4	112,7	-2,2	5,0
Maschinenbau	68,8	77,2	90,6	77,1	88,9	78,2	81,4	13,7	19,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	358,9	161,5	193,9	107,9	219,5	253,0	193,5	-29,5	-0,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	135,7	137,4	77,7	197,7	107,6	104,8	136,7	-22,8	9,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	96,9	97,6	80,3	138,4	107,4	136,9	127,5	41,2	25,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	102,4	110,8	111,6	109,7	124,8	119,4	118,0	16,6	16,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	73,3	70,8	70,5	77,4	74,8	76,5	76,2	4,5	3,7

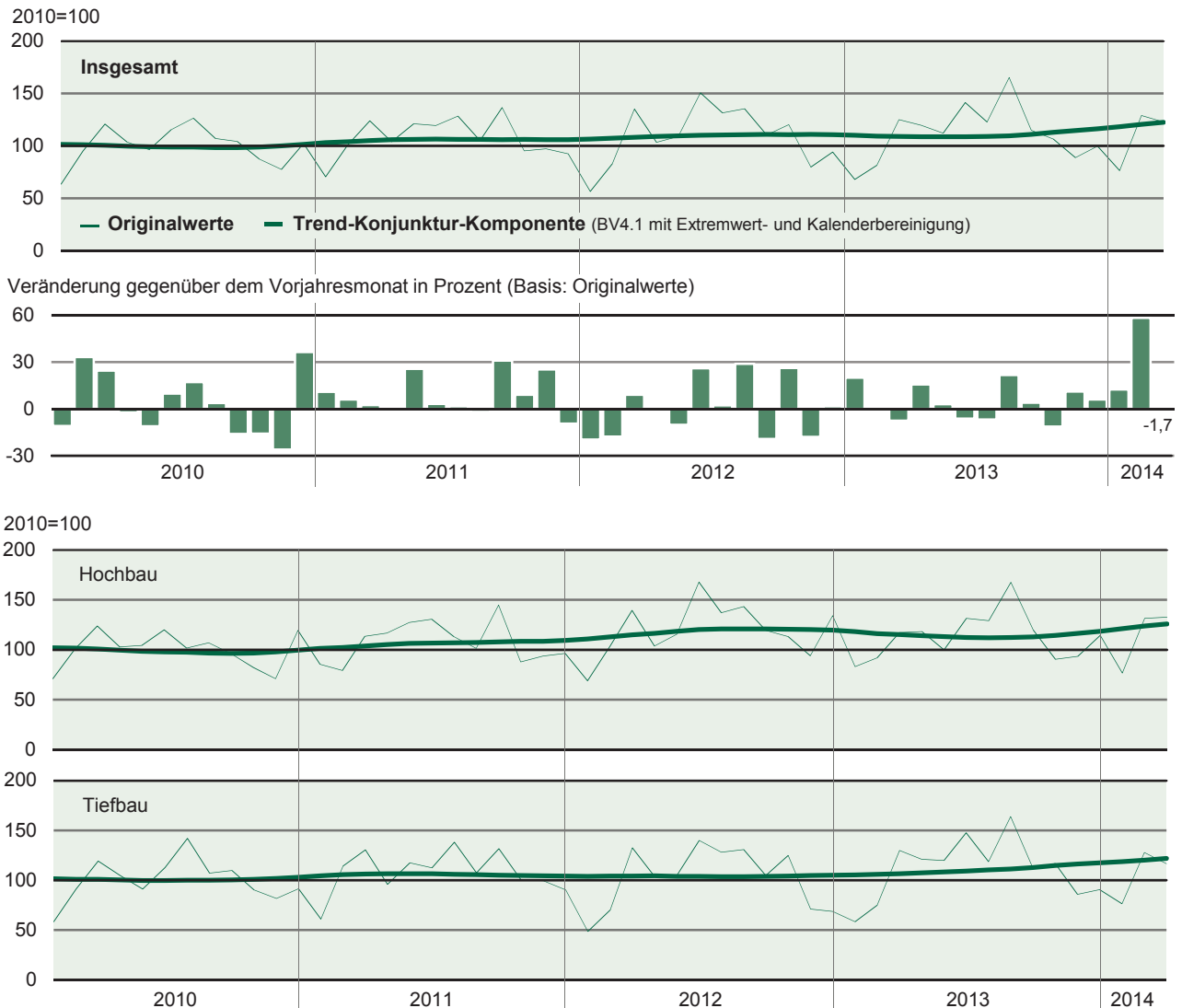
Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis März 2014



2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013				2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	125,0	88,8	99,7	76,4	129,1	122,8	109,4	-1,7	19,6
und zwar									
Hochbau	117,2	93,5	114,3	76,6	131,4	132,7	113,6	13,2	16,6
Tiefbau	129,8	85,9	90,5	76,3	127,7	116,5	106,8	-10,3	21,8
Wohnungsbau	157,8	135,5	174,3	100,6	159,6	207,6	155,9	31,6	12,9
Straßenbau	111,8	61,9	73,7	34,6	161,8	96,6	97,7	-13,6	39,8
Hochbau ohne Wohnungsbau	107,8	83,7	100,4	71,0	124,8	115,3	103,7	7,0	18,0
Tiefbau ohne Straßenbau	140,6	100,1	100,5	101,1	107,3	128,3	112,2	-8,7	14,0

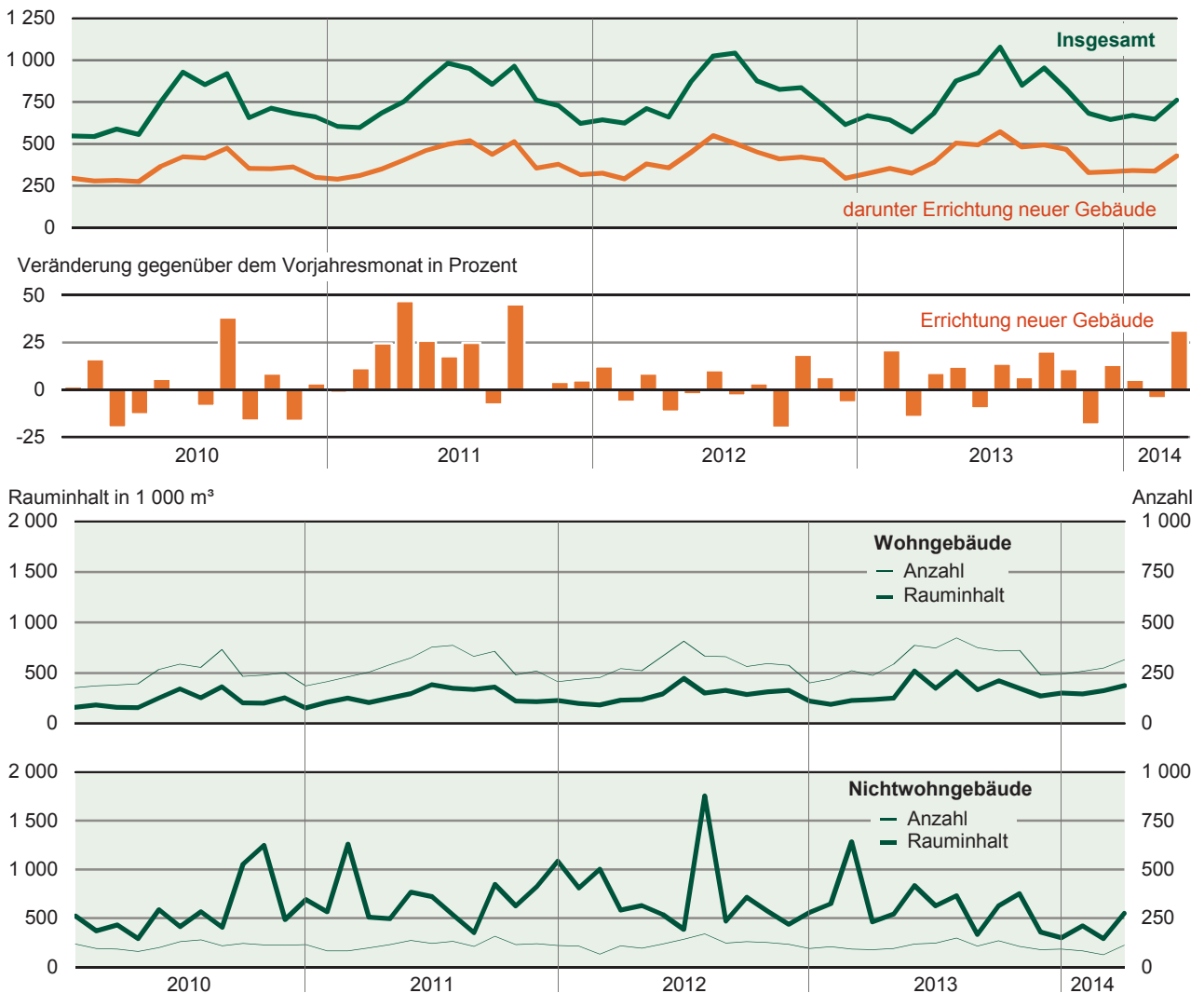
Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2010 bis März 2014



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	570	683	646	671	647	762	2 080	33,7	10,5
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	326	329	334	341	337	428	1 106	31,3	10,3
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	237	240	243	258	274	316	848	33,3	18,1
Rauminhalt (1 000 m³)	235	271	301	293	325	374	992	59,1	51,9
Nichtwohngebäude (Anzahl)	89	89	91	83	63	112	258	25,8	-9,5
Rauminhalt (1 000 m³)	461	356	299	421	291	550	1 262	19,3	-47,3

Baugenehmigungen von Januar 2010 bis März 2014



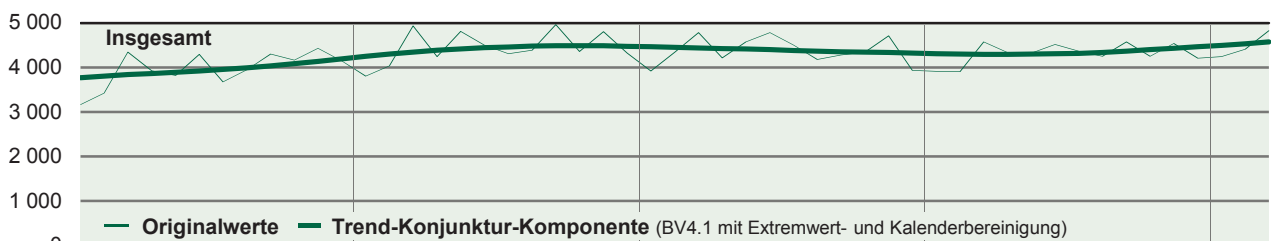
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

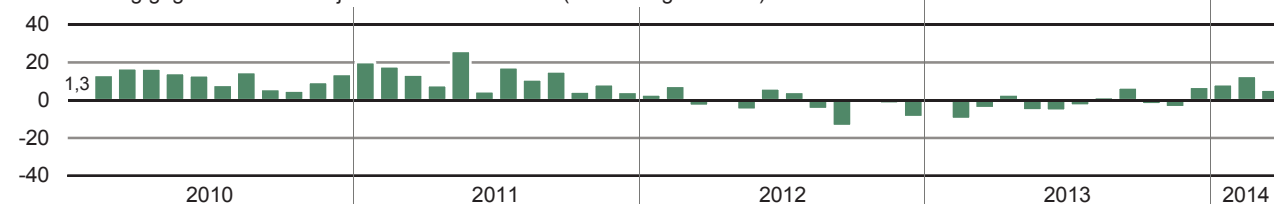
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	4 574	4 536	4 208	4 244	4 408	4 826	13 479	5,5	8,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 165	1 156	917	1 158	1 221	1 240	3 618	6,4	10,4
Maschinenbau	475	535	744	450	530	663	1 643	39,6	22,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	433	465	457	467	449	476	1 391	9,9	11,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	598	377	393	289	383	445	1 117	-25,6	2,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	349	369	299	302	292	345	939	-1,1	-2,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	237	212	150	257	231	249	737	5,1	6,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	165	189	165	192	187	200	579	20,7	19,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	169	169	158	185	166	183	535	8,3	8,7

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis März 2014

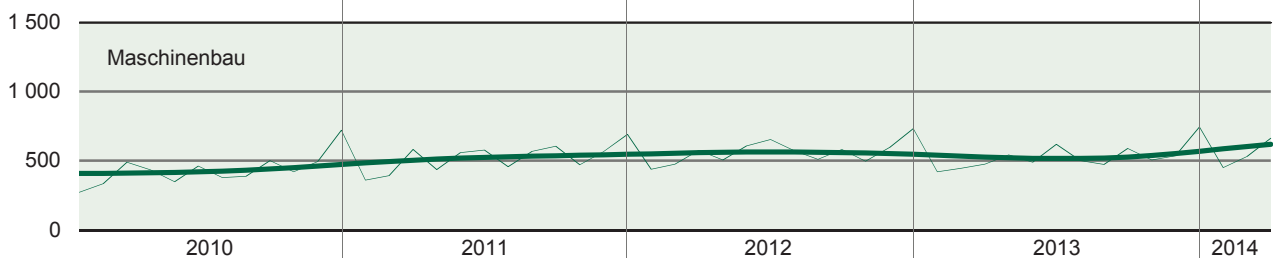
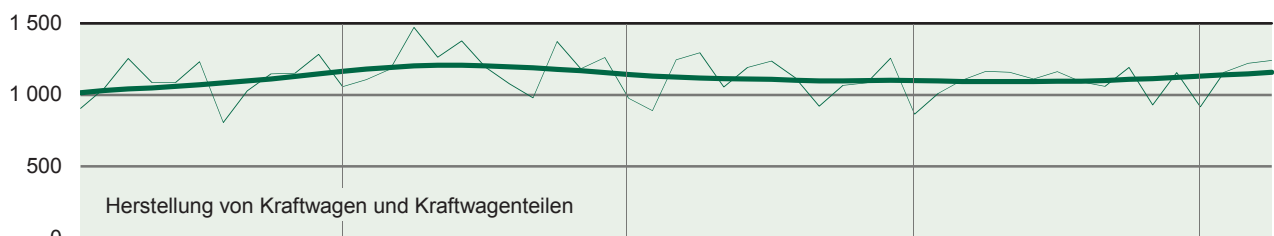
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



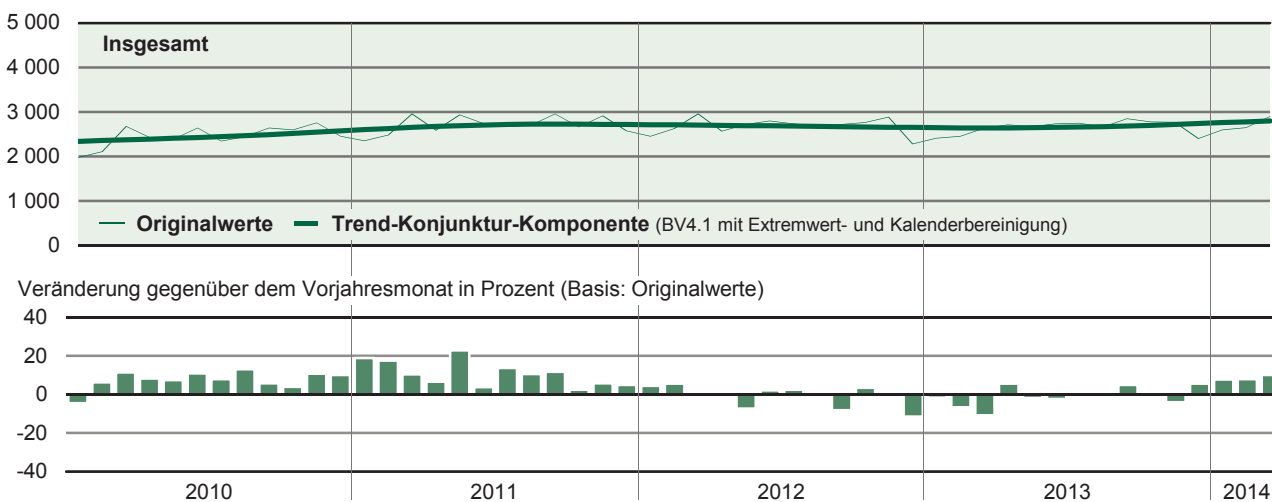
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

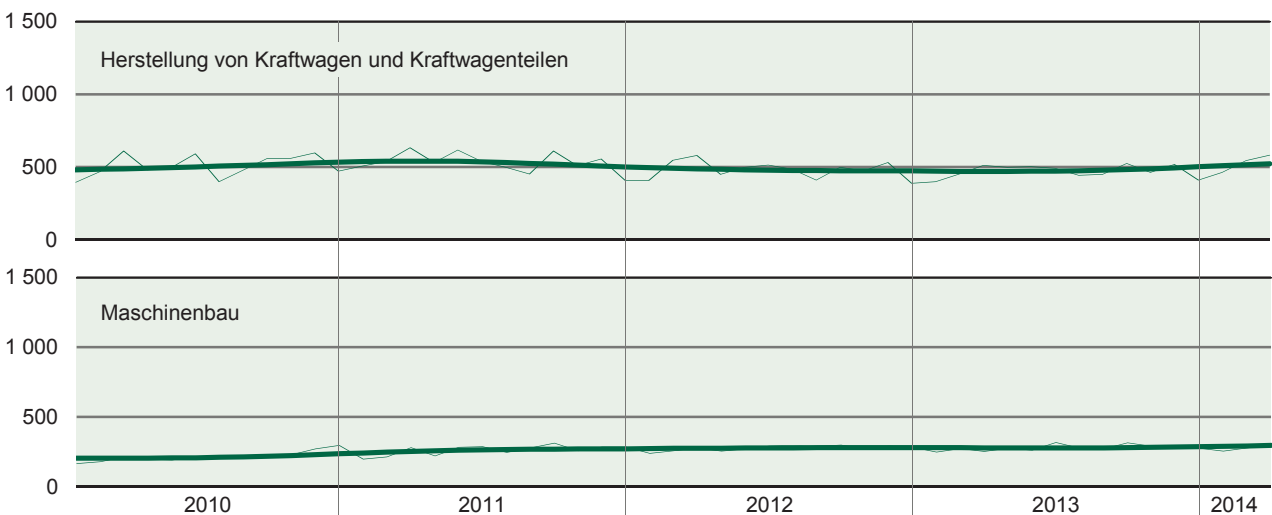
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	2 634	2 771	2 407	2 601	2 645	2 899	8 144	10,1	8,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	512	519	410	463	544	583	1 590	13,7	16,6
Maschinenbau	253	295	276	255	280	299	834	18,2	7,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	384	404	402	407	389	419	1 214	9,0	9,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	123	130	108	137	138	149	423	20,3	24,3
Herstellung von Metallserzeugnissen	265	273	236	241	233	274	748	3,3	3,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	168	152	109	179	155	173	507	3,4	0,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	125	150	113	151	144	158	453	26,4	22,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69	75	64	84	73	82	240	19,0	18,6

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis März 2014

Millionen €



Millionen €



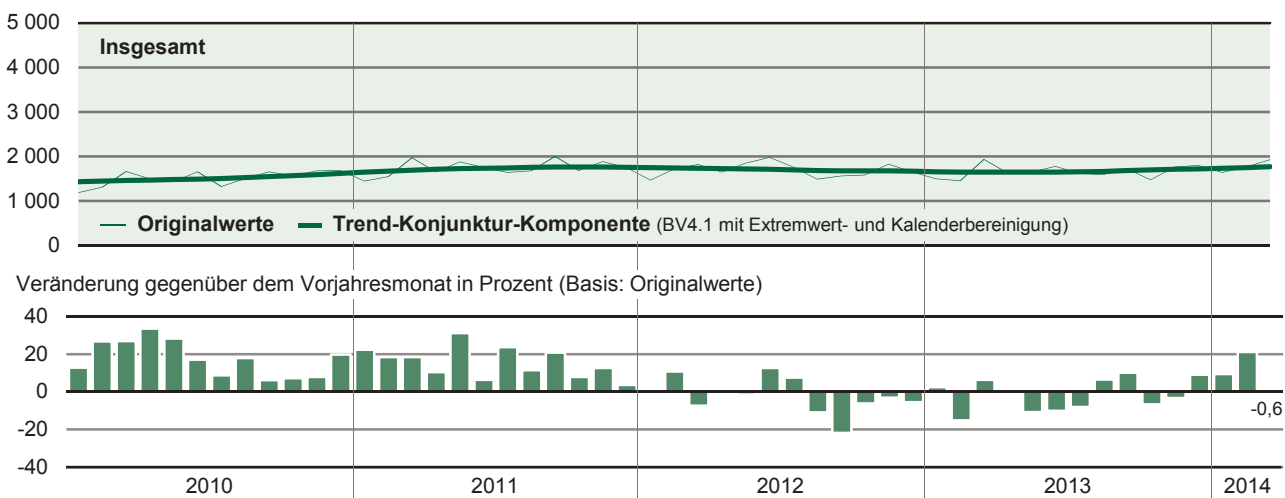
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

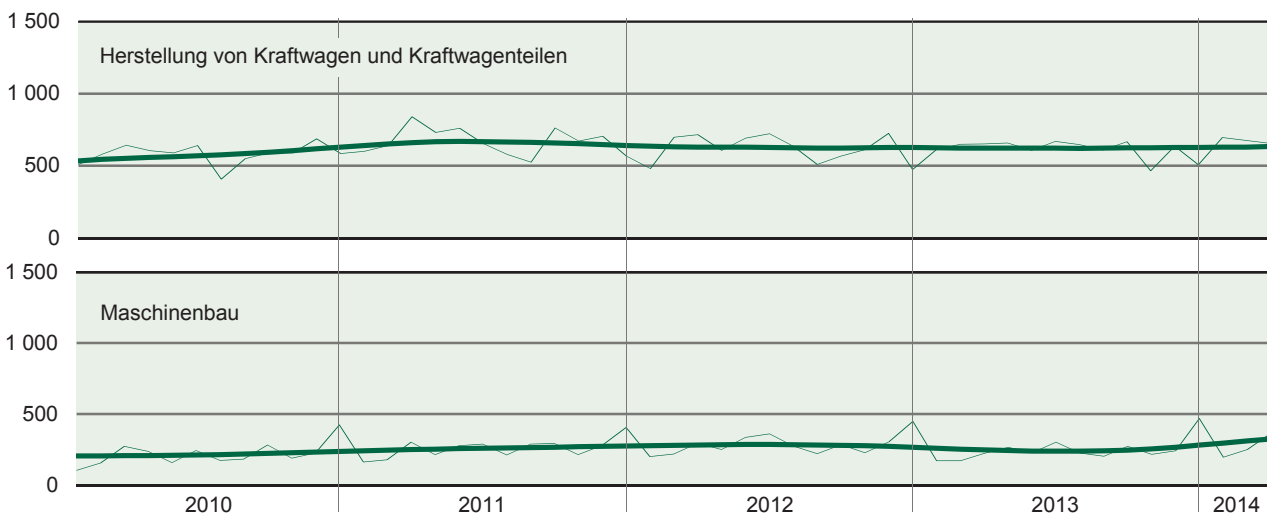
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013				2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	1 940	1 765	1 802	1 643	1 763	1 928	5 335	-0,6	8,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	652	637	507	695	676	657	2 028	0,7	6,1
Maschinenbau	222	240	467	195	251	364	809	63,9	43,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	49	61	54	60	60	57	177	17,0	20,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	474	248	285	152	245	296	693	-37,6	-7,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	84	95	63	61	59	72	191	-14,9	-18,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	69	60	41	78	76	76	230	9,2	21,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	41	39	53	42	43	42	126	3,5	9,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	100	94	94	101	93	101	295	1,0	1,8

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis März 2014

Millionen €



Millionen €

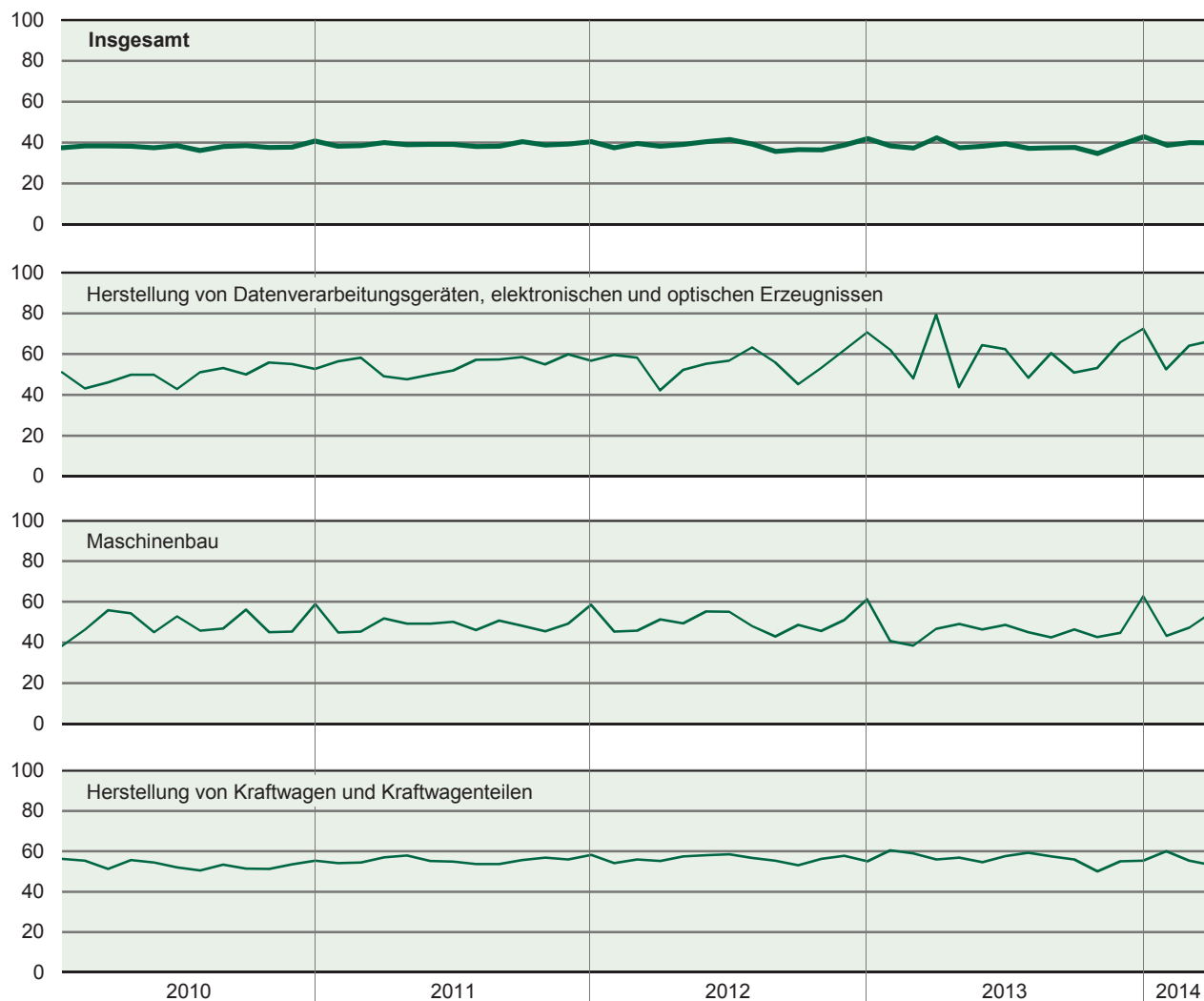


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Mär	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Januar bis März	
	2013				2014			2013	2014
Insgesamt	42,4	34,7	38,9	42,8	38,7	40,0	39,9	39,5	39,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	56,0	50,1	55,1	55,3	60,0	55,4	53,0	58,4	56,1
Maschinenbau	46,7	42,6	44,8	62,8	43,3	47,3	54,9	42,1	49,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11,3	13,2	13,2	11,9	12,8	13,4	12,0	11,7	12,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	79,4	53,1	65,7	72,5	52,6	64,1	66,6	68,8	62,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	24,1	22,6	25,9	21,2	20,1	20,1	20,8	24,5	20,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	29,2	27,5	28,2	27,5	30,3	33,0	30,3	27,2	31,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	24,6	22,2	20,7	31,8	21,6	22,9	21,1	23,7	21,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	59,2	54,2	55,4	59,3	54,5	55,9	55,2	58,9	55,2

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis März 2014

Prozent



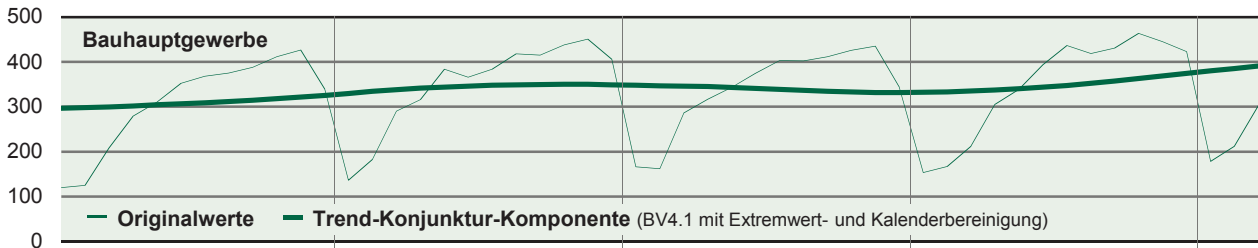
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013				2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Bauhauptgewerbe	212	445	423	178	212	302	693	42,9	30,1
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	209	440	417	176	208	298	683	42,8	30,3
Hochbau	119	176	181	93	117	149	359	25,3	19,5
Tiefbau	90	264	236	84	91	149	324	66,1	44,8
Wohnungsbau	25	44	42	24	29	36	89	43,7	46,5
Gewerblicher Bau	119	208	210	93	117	163	374	36,9	24,6
Öffentlicher und Straßenbau	65	188	165	60	61	99	220	53,6	34,8

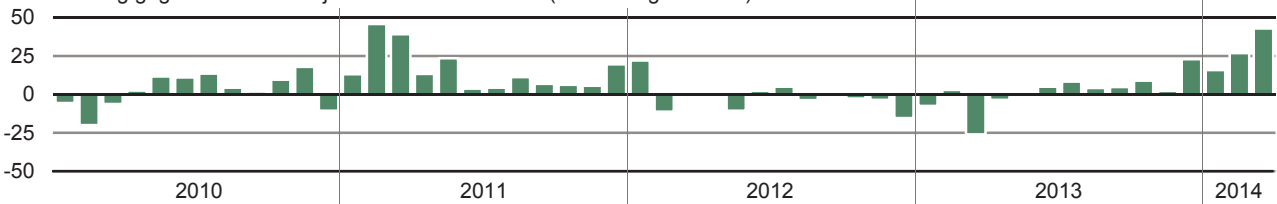
Merkmal	4. Vierteljahr 2012	1. Vierteljahr 2013	2. Vierteljahr 2013	3. Vierteljahr 2013	4. Vierteljahr 2013	1. Vierteljahr 2014	Veränderung um %	
							1. Vj. 14	
							gegenüber	
							1. Vj. 13	4. Vj. 13
Ausbaugewerbe	628	433	491	569	698	462	6,6	-33,8
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	614	424	478	558	681	451	6,3	-33,8

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2010 bis März 2014 bzw. vom 1. Vierteljahr 2010 bis 1. Vierteljahr 2014

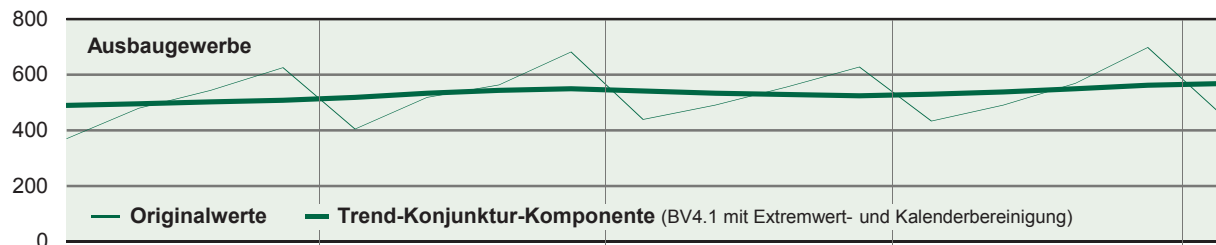
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



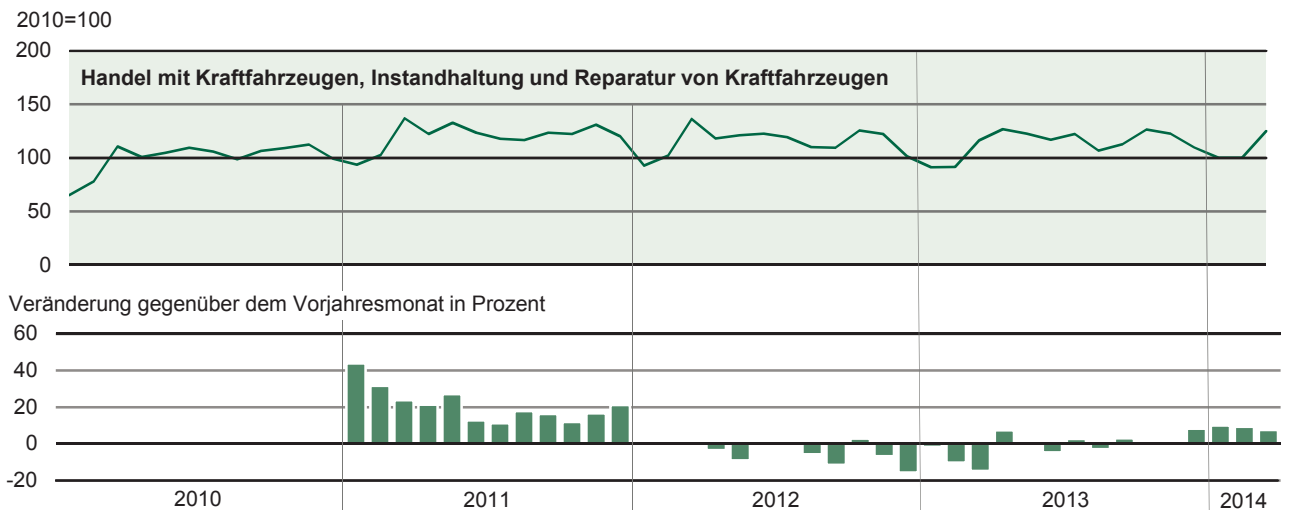
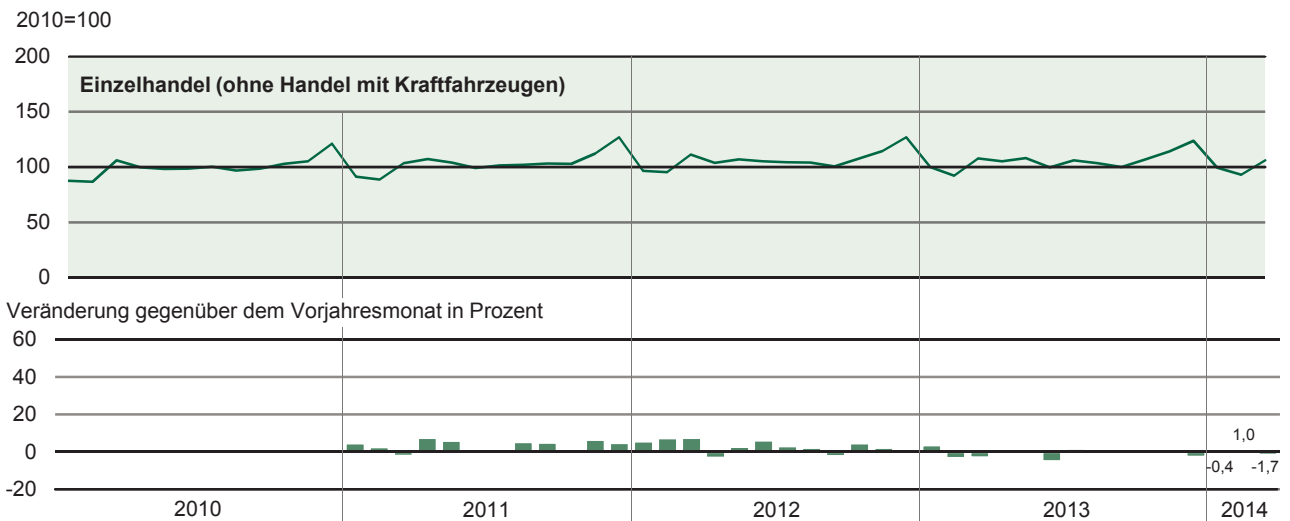
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013				2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	107,8	114,1	123,5	99,4	92,9	106,0	99,4	-1,7	-0,5
in Preisen von 2010	102,8	108,8	118,1	94,9	88,3	100,1	94,4	-2,6	-1,6
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	116,3	122,7	109,7	100,3	100,1	125,1	108,5	7,6	8,8
in Preisen von 2010	114,2	120,2	107,7	98,3	98,3	122,9	106,5	7,6	8,7
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	102,3	113,8	107,6	98,9	96,5	112,4	102,6	9,9	6,2
in Preisen von 2010	94,9	107,3	101,3	93,2	90,8	105,2	96,4	10,9	7,6
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	99,8	105,7	125,5	93,1	91,8	102,0	95,6	2,2	5,3
in Preisen von 2010	94,7	99,2	117,9	87,2	85,5	94,7	89,1	0,0	3,0

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis März 2014



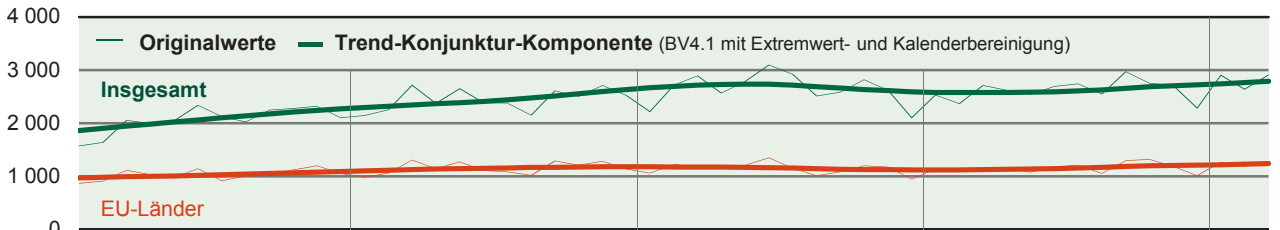
Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

7. Außenhandel (Millionen €)
7.1 Ausfuhr

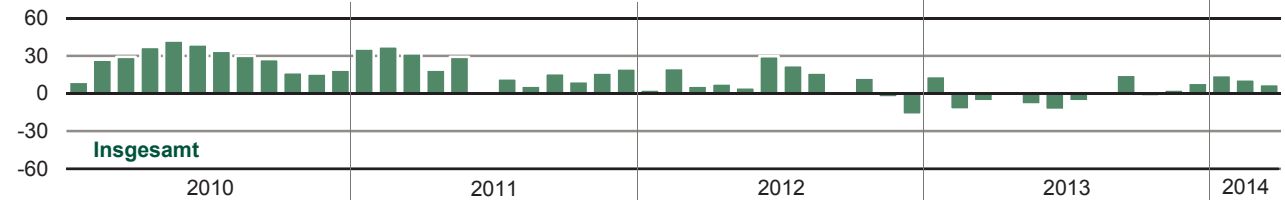
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	2 709	2 709	2 282	2 901	2 635	2 911	8 448	7,5	11,1
und zwar									
Ernährungswirtschaft	100	114	103	106	104	106	315	5,6	4,1
Gewerbliche Wirtschaft	2 573	2 552	2 135	2 745	2 477	2 747	7 969	6,8	10,8
darunter Enderzeugnisse	2 242	2 259	1 852	2 406	2 154	2 393	6 953	6,8	11,2
EU-Staaten	1 149	1 192	1 017	1 265	1 191	1 282	3 738	11,6	10,3
darunter									
Vereinigtes Königreich	135	145	117	170	146	151	467	11,5	9,8
Polen	130	121	111	134	138	164	437	26,3	25,1
Frankreich	140	139	117	129	140	137	406	-2,1	1,4
Tschechische Republik	107	121	114	133	125	125	383	17,4	20,6
Belgien	63	68	72	140	76	89	305	41,3	39,5
Italien	96	90	83	88	94	106	288	10,5	3,6
China	424	478	287	515	391	495	1 402	16,9	25,6
USA	256	207	205	222	265	276	763	8,0	7,7
Russische Föderation	112	113	64	107	104	115	326	2,1	0,7

Ausfuhr von Januar 2010 bis März 2014

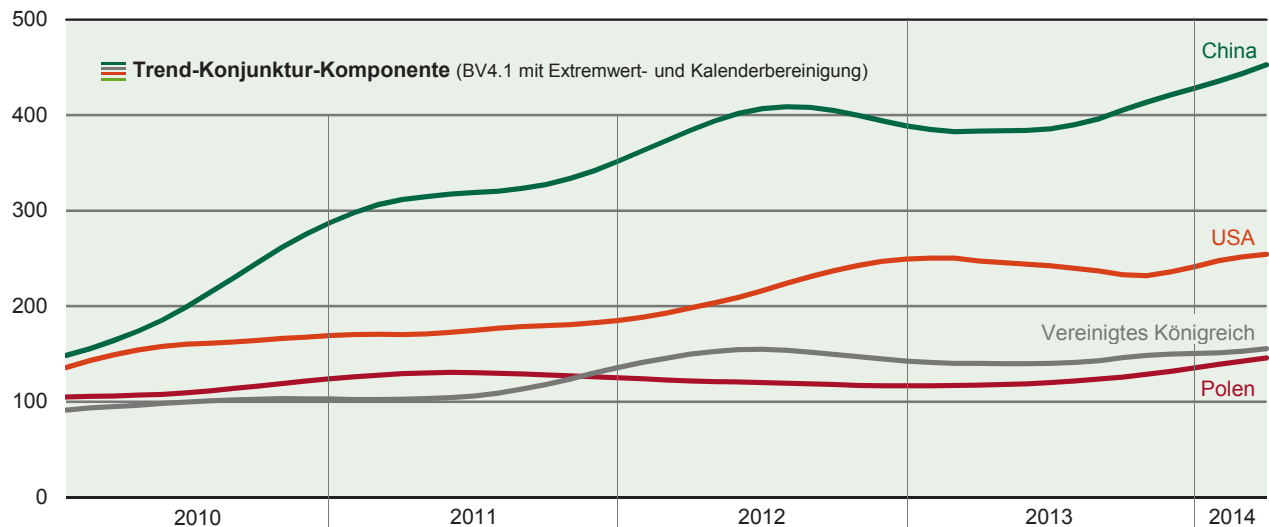
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



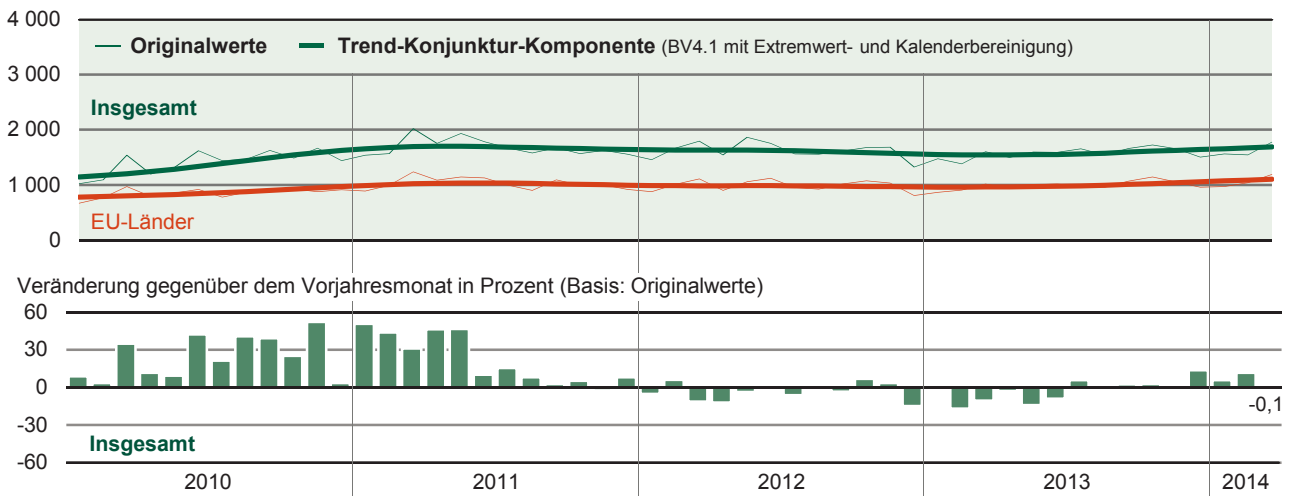
Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)

7.2 Einfuhr

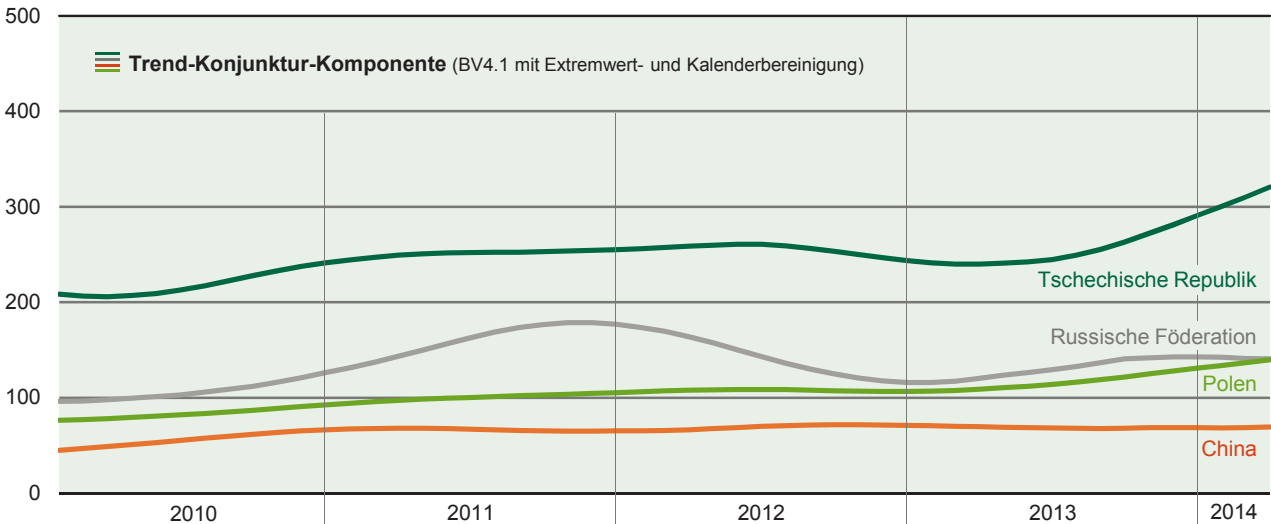
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	1 604	1 652	1 504	1 559	1 545	1 777	4 881	10,7	9,4
und zwar									
Ernährungswirtschaft	88	94	103	90	91	99	280	11,6	4,0
Gewerbliche Wirtschaft	1 443	1 479	1 317	1 381	1 358	1 558	4 298	8,0	8,2
darunter Enderzeugnisse	1 021	1 044	954	956	972	1 137	3 066	11,4	10,3
EU-Staaten	1 018	1 052	955	969	1 041	1 192	3 202	17,1	14,7
darunter									
Tschechische Republik	233	301	254	278	308	338	924	45,0	36,3
Polen	110	123	121	121	134	142	398	29,2	29,6
Niederlande	77	66	81	80	87	92	260	20,1	13,2
Österreich	81	83	78	78	85	88	252	8,5	5,4
Italien	72	76	73	71	76	90	238	26,0	13,2
Belgien	107	84	55	42	43	120	204	12,0	13,6
Russische Föderation	111	165	141	177	124	136	437	22,9	17,8
China	77	78	70	76	58	68	201	-12,4	-2,7
USA	66	67	58	53	55	67	176	1,1	-4,8

Einfuhr von Januar 2010 bis März 2014

Millionen €



Millionen €



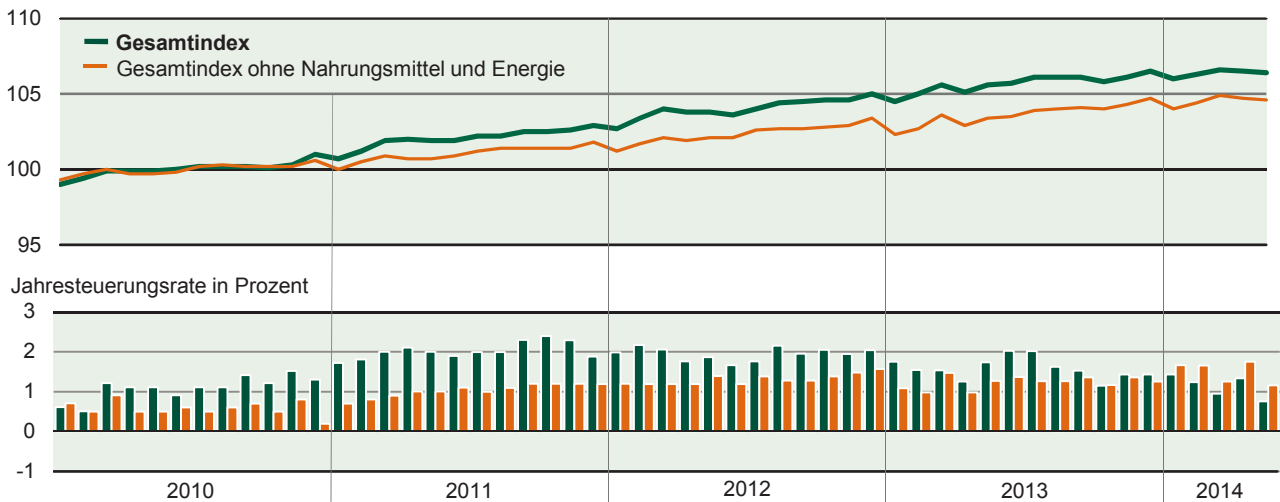
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

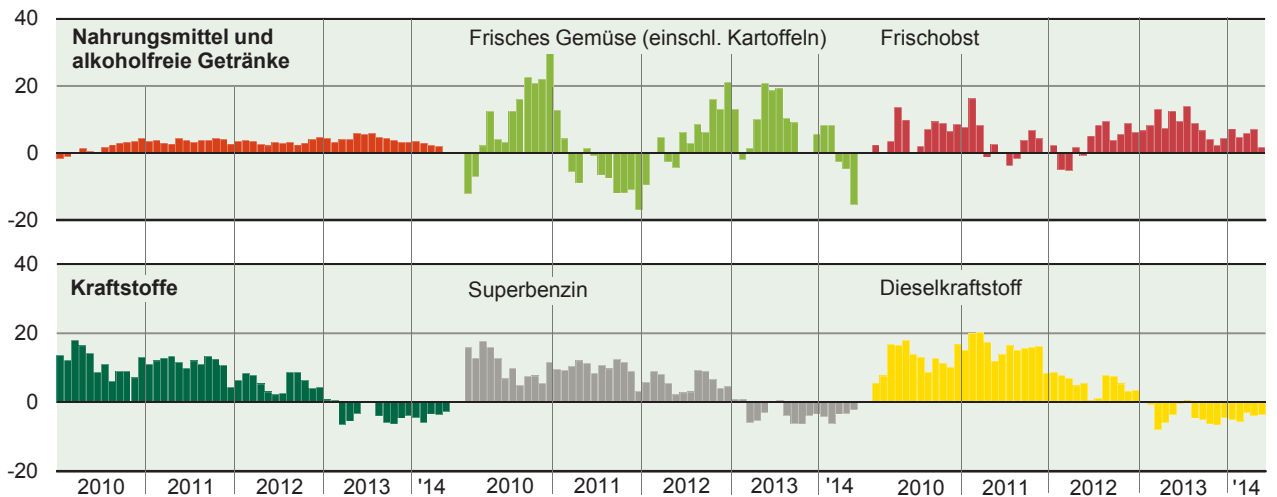
Merkmal	Mai 2013	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 14	
							gegenüber	
		2014					Mai 13	Apr 14
Gesamtindex	105,6	106,0	106,3	106,6	106,5	106,4	0,8	-0,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,5	113,8	113,4	113,3	112,9	112,7	0,2	-0,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	106,1	109,6	108,1	109,1	109,9	110,1	3,8	0,2
Bekleidung und Schuhe	109,3	104,1	105,5	110,9	111,6	110,8	1,4	-0,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,2	105,5	105,5	105,4	105,5	105,6	0,4	0,1
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	102,5	103,2	103,0	103,6	103,5	103,3	0,8	-0,2
Gesundheitspflege	100,5	101,4	101,5	102,2	102,4	102,5	2,0	0,1
Verkehr	107,8	106,7	106,9	106,8	107,6	107,7	-0,1	0,1
Nachrichtenübermittlung	93,8	92,8	92,9	92,6	92,6	92,4	-1,5	-0,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	102,3	103,1	105,8	106,2	103,4	102,4	0,1	-1,0
Bildungswesen	117,3	120,0	120,3	120,1	120,3	120,3	2,6	0,0
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	105,6	107,3	107,3	107,1	107,3	107,9	2,2	0,6
Andere Waren und Dienstleistungen	105,3	107,5	107,5	107,5	107,8	108,0	2,6	0,2

Verbraucherpreise von Januar 2010 bis Mai 2014

2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



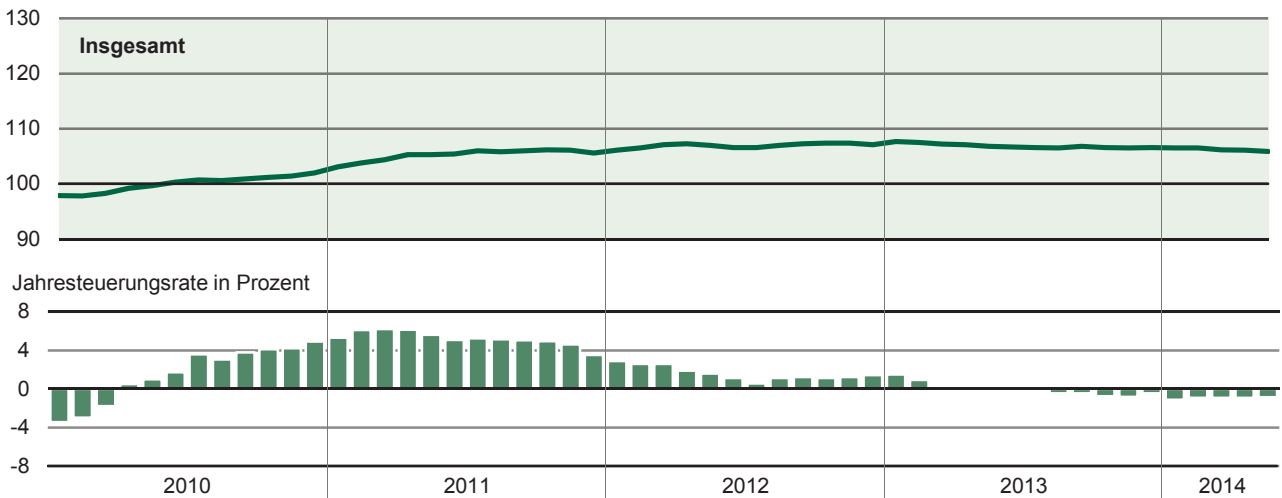
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

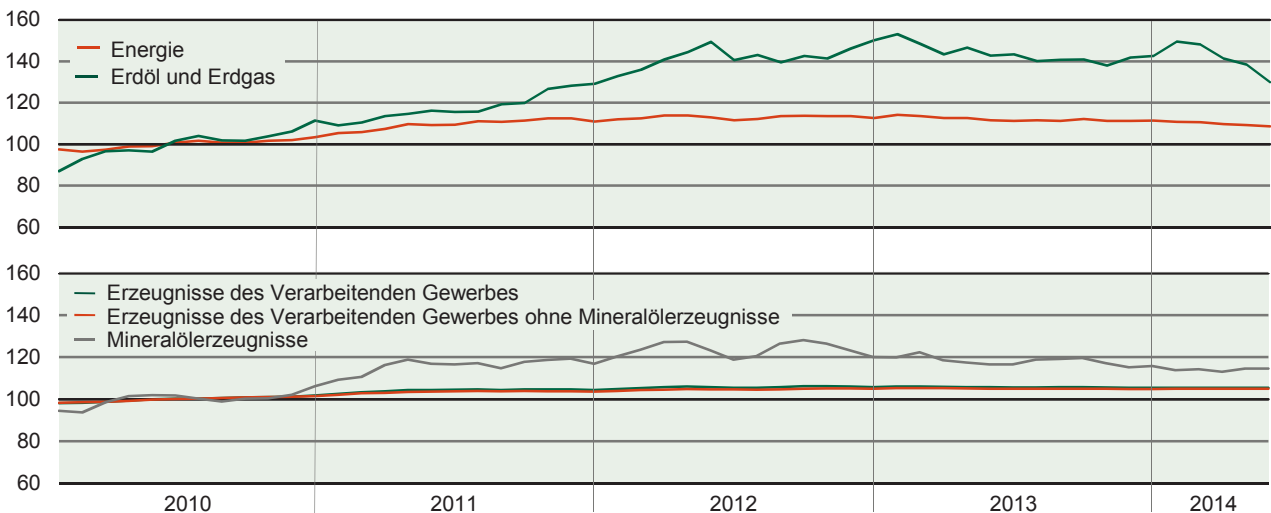
Merkmal	Mai 2013	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 14	
							gegenüber	
		2014					Mai 13	Apr 14
Insgesamt	106,8	106,5	106,5	106,2	106,1	105,9	-0,8	-0,2
und zwar								
Energie	111,5	110,8	110,6	109,7	109,2	108,6	-2,6	-0,5
Erdöl und Erdgas	142,7	149,5	148,1	141,4	138,4	129,9	-9,0	-6,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	105,7	105,4	105,5	105,4	105,5	105,5	-0,2	0,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	105,0	104,9	104,9	104,9	104,9	105,0	-	0,1
Mineralölerzeugnisse	116,5	113,8	114,3	113,1	114,6	114,5	-1,7	-0,1
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	104,9	103,8	103,7	103,6	103,5	103,5	-1,3	0,0
Investitionsgüterproduzenten	102,9	103,3	103,3	103,3	103,3	103,4	0,5	0,1
Konsumgüterproduzenten	108,1	109,1	109,2	109,2	109,4	109,3	1,1	-0,1
Gebrauchsgüterproduzenten	104,4	105,2	105,4	105,5	105,5	105,6	1,1	0,1
Verbrauchsgüterproduzenten	108,6	109,6	109,7	109,8	109,9	109,9	1,2	0,0

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2010 bis Mai 2014

2010=100



2010=100

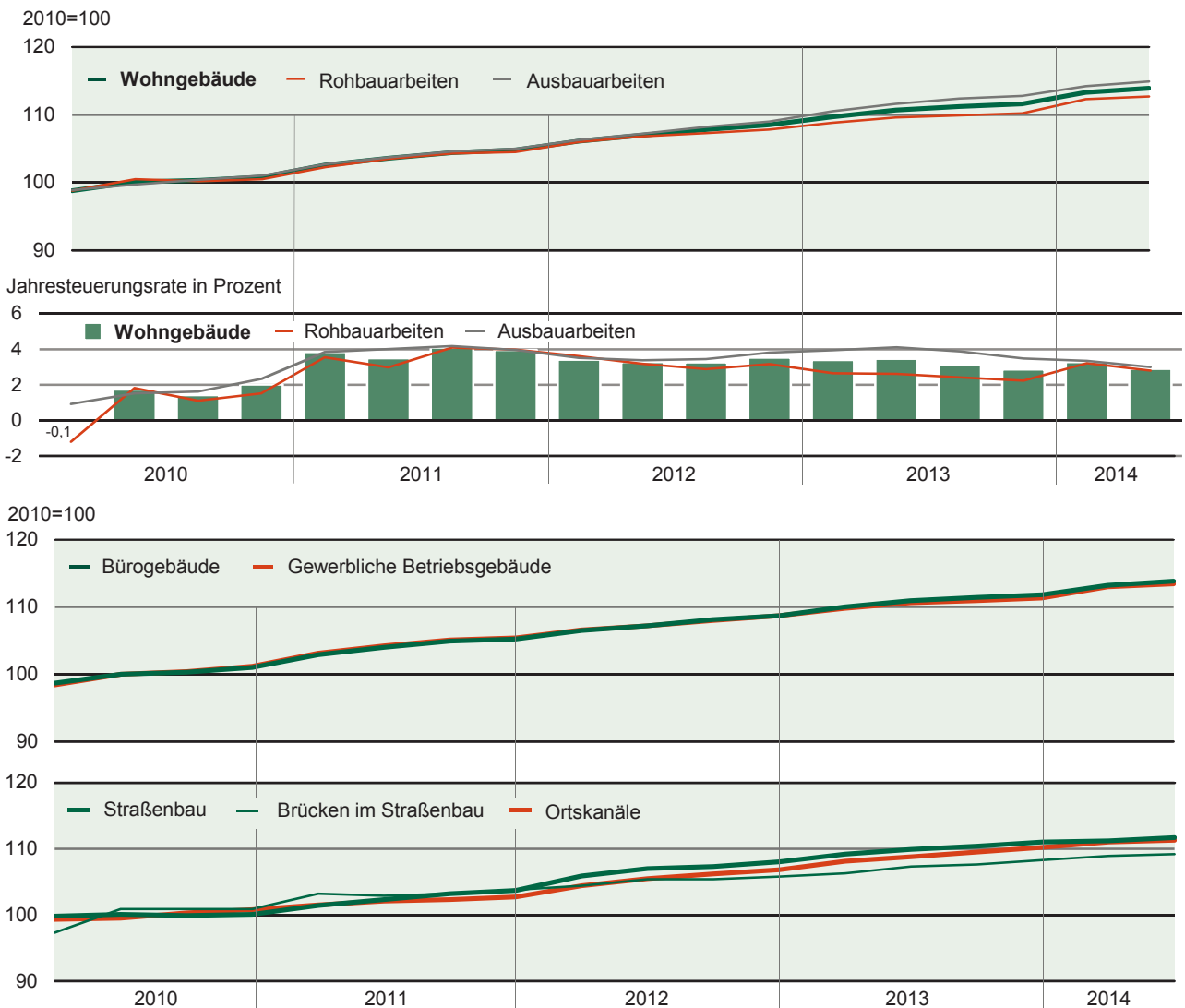


Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Mai	Aug	Nov	Feb	Mai	Veränderung um %	
						Mai 14	
						gegenüber	
	2013			2014		Mai 13	Feb 14
Wohngebäude	110,7	111,2	111,6	113,3	113,9	2,9	0,5
Rohbauarbeiten	109,6	109,9	110,2	112,3	112,7	2,8	0,4
Ausbauarbeiten	111,6	112,4	112,8	114,2	114,9	3,0	0,6
Bürogebäude	110,9	111,4	111,8	113,2	113,8	2,6	0,5
Rohbauarbeiten	110,1	110,3	110,6	112,7	113,1	2,7	0,4
Ausbauarbeiten	111,3	112,0	112,4	113,5	114,2	2,6	0,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,6	110,9	111,3	113,0	113,4	2,5	0,4
Rohbauarbeiten	109,9	109,9	110,3	112,2	112,4	2,3	0,2
Ausbauarbeiten	111,4	112,0	112,5	113,9	114,4	2,7	0,4
Straßenbau	109,9	110,4	111,0	111,2	111,7	1,6	0,4
Brücken im Straßenbau	107,3	107,6	108,3	108,9	109,2	1,8	0,3
Ortskanäle	108,8	109,5	110,2	111,0	111,3	2,3	0,3

Preisindex für Bauwerke von Februar 2010 bis Mai 2014



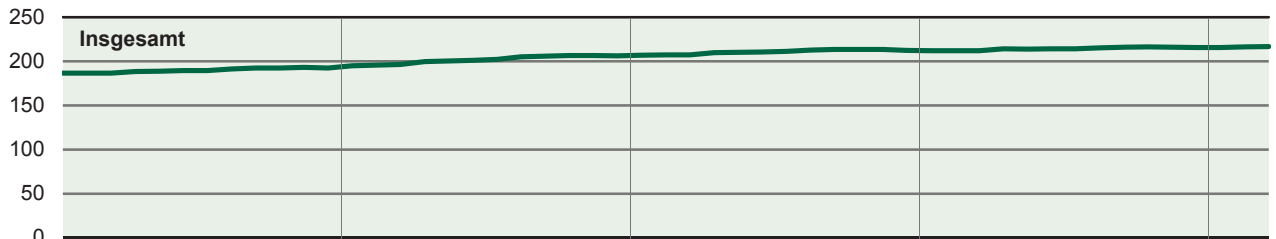
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

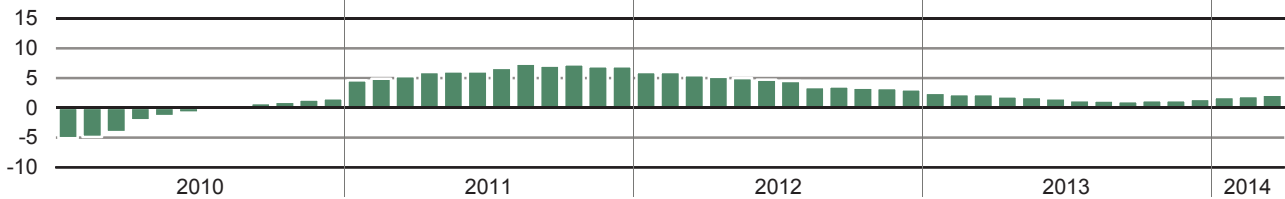
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt (Personen)	211 933	215 919	215 362	215 614	216 207	216 690	216 170	2,2	2,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26 755	27 712	27 907	29 186	29 372	29 826	29 461	11,5	10,8
Maschinenbau	32 731	33 018	32 976	33 023	33 114	33 086	33 074	1,1	1,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 329	11 828	11 762	11 784	11 774	11 735	11 764	3,6	3,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15 490	15 673	15 644	15 661	15 666	15 670	15 666	1,2	1,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	29 187	30 103	29 932	28 243	28 415	28 386	28 348	-2,7	-2,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 755	9 681	9 647	10 431	10 404	10 384	10 406	6,4	6,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 041	13 076	13 020	13 255	13 301	13 263	13 273	1,7	1,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 664	7 729	7 722	7 583	7 589	7 565	7 579	-1,3	-1,5

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis März 2014

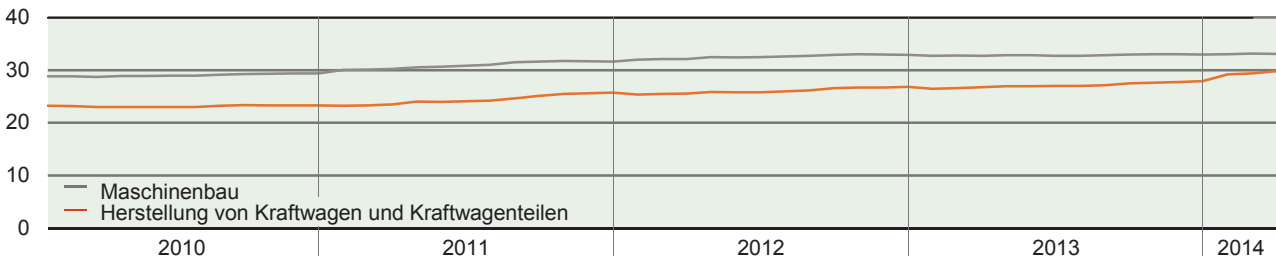
Tausend Personen



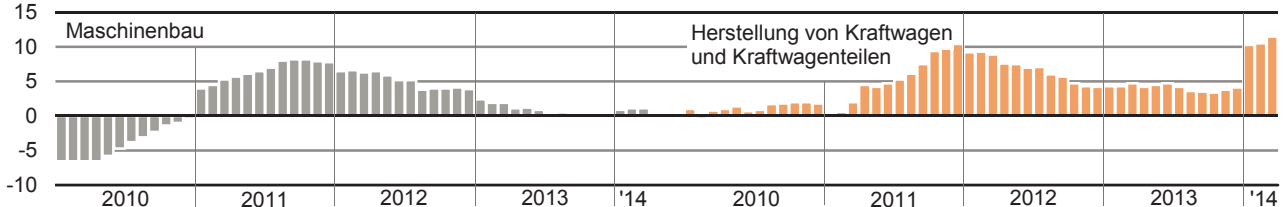
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



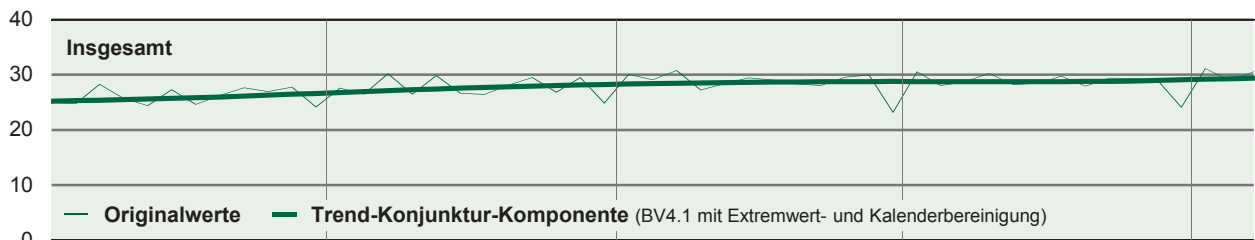
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

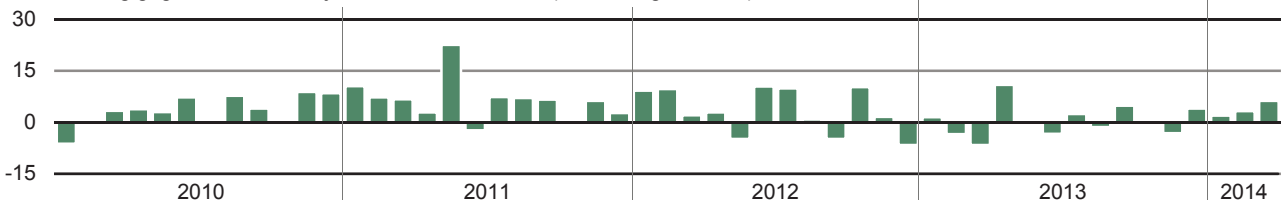
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt (1 000 Stunden)	28 740	29 018	24 111	31 112	28 951	30 528	90 591	6,2	3,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 581	3 615	2 880	4 370	3 855	4 130	12 355	15,3	15,1
Maschinenbau	4 534	4 468	3 747	4 803	4 546	4 778	14 127	5,4	2,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 573	1 636	1 530	1 704	1 565	1 640	4 909	4,3	3,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 153	2 126	1 846	2 278	2 113	2 182	6 573	1,3	1,1
Herstellung von Metallenerzeugnissen	3 985	4 074	3 300	4 089	3 812	4 033	11 934	1,2	-1,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 263	1 230	958	1 434	1 350	1 387	4 171	9,8	8,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 795	1 806	1 474	1 926	1 814	1 897	5 637	5,7	2,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 053	1 069	900	1 119	1 041	1 082	3 242	2,8	0,3

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis März 2014

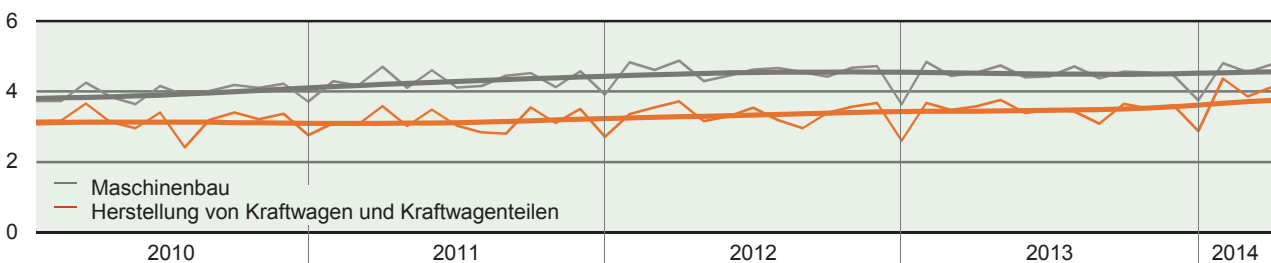
Millionen Stunden



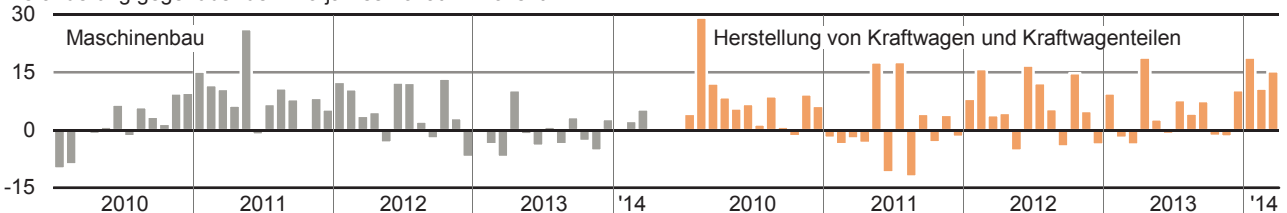
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



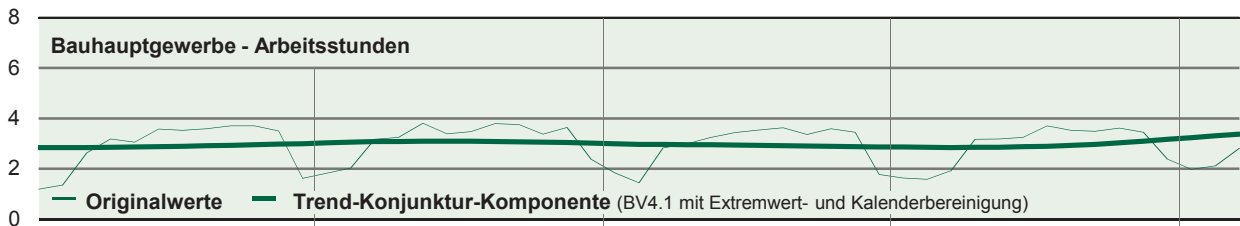
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

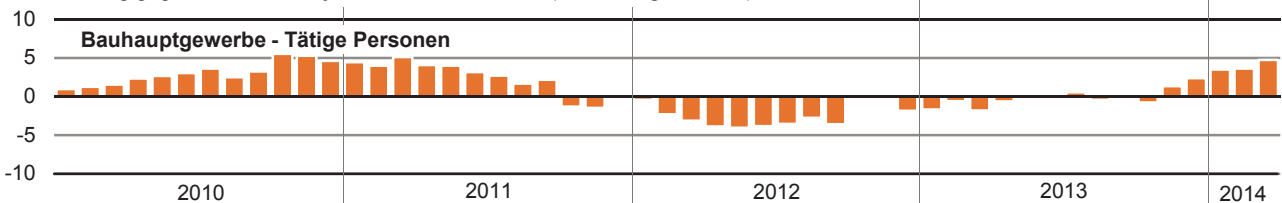
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %		
								Mär 14	Jan-Mär 14	
								gegenüber		
2013			2014					Mär 13	Jan-Mär 13	
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte (tätige Personen)	28 517	31 352	30 657	29 480	29 308	29 868	29 552	4,7	3,9	
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	1 923	3 457	2 387	1 983	2 113	2 818	6 914	46,5	34,5	
Hochbau	866	1 477	1 050	1 017	1 049	1 224	3 290	41,3	31,7	
Tiefbau	1 057	1 980	1 337	966	1 064	1 594	3 624	50,8	37,2	
Wohnungsbau	222	427	307	282	282	357	921	60,8	46,9	
Gewerblicher Bau	986	1 567	1 123	1 010	1 070	1 356	3 436	37,5	29,7	
Öffentlicher und Straßenbau	715	1 463	957	691	761	1 105	2 557	54,5	37,1	
Merkmal	4. Vierteljahr 2012	1. Vierteljahr 2013	2. Vierteljahr 2013	3. Vierteljahr 2013	4. Vierteljahr 2013	1. Vierteljahr 2014	Veränderung um %			
							1. Vj. 14			
							gegenüber			
							1. Vj. 13	4. Vj. 13		
Ausbaugewerbe										
Beschäftigte (tätige Personen)	18 849	18 811	19 230	19 555	19 199	19 173	1,9	-0,1		
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 059	5 836	6 221	6 640	6 223	6 116	4,8	-1,7		

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2010 bis März 2014 bzw. vom 1. Vierteljahr 2010 bis zum 1. Vierteljahr 2014

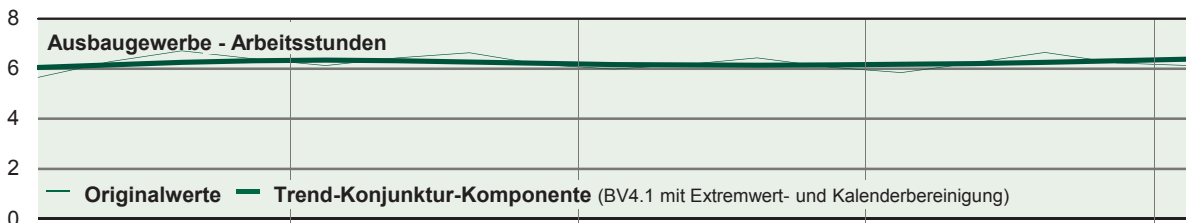
Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



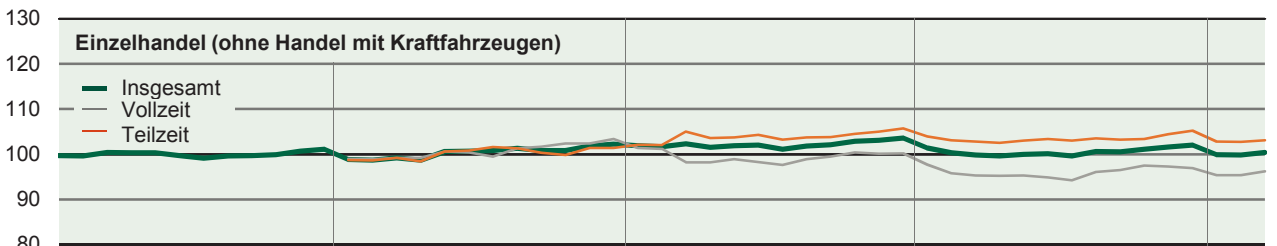
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

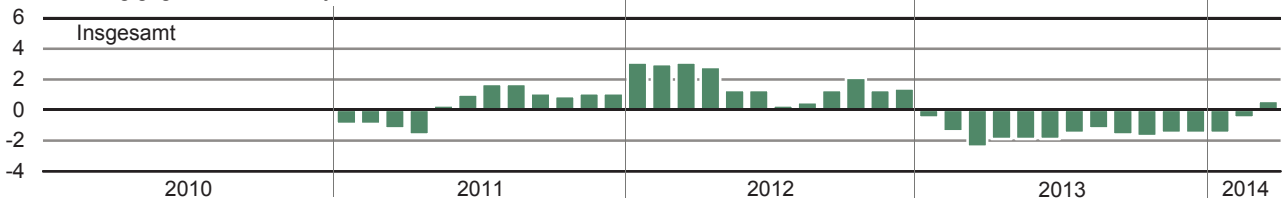
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013			2014				Mär 13	Jan-Mär 13	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	99,8	101,6	102,0	99,9	99,8	100,4	100,0	0,6	-0,5
Vollzeit	95,3	97,3	96,9	95,4	95,4	96,2	95,7	0,9	-0,6
Teilzeit	102,8	104,4	105,2	102,8	102,7	103,1	102,9	0,3	-0,4
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,4	107,5	106,9	106,0	105,8	105,8	105,9	0,4	0,1
Vollzeit	102,3	103,7	103,3	102,5	102,4	102,2	102,4	-0,1	-0,3
Teilzeit	122,4	127,9	126,4	125,0	124,7	125,3	125,0	2,4	2,0
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	105,6	106,9	106,1	105,7	105,8	106,0	105,8	0,4	0,5
Vollzeit	99,9	101,4	100,6	100,5	100,6	100,6	100,6	0,7	1,0
Teilzeit	129,6	130,4	129,4	127,8	128,0	129,1	128,3	-0,4	-0,8
Gastgewerbe	98,5	102,3	103,1	97,9	97,2	100,3	98,5	1,8	0,7
Vollzeit	95,4	96,6	96,7	91,5	91,3	95,7	92,8	0,3	-3,2
Teilzeit	101,8	107,8	109,1	104,0	102,9	104,8	103,9	2,9	3,9

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis März 2014

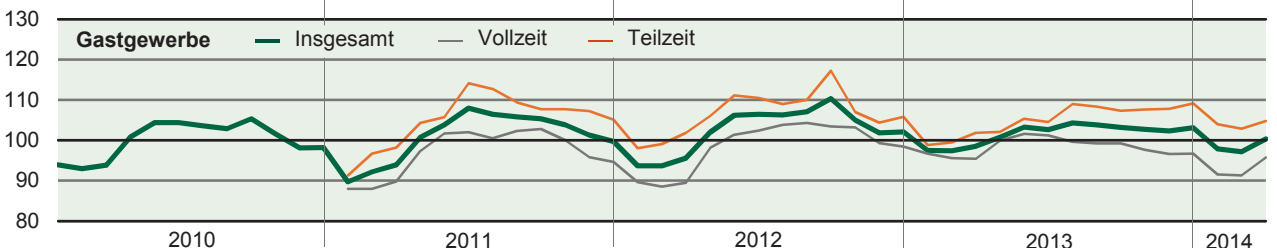
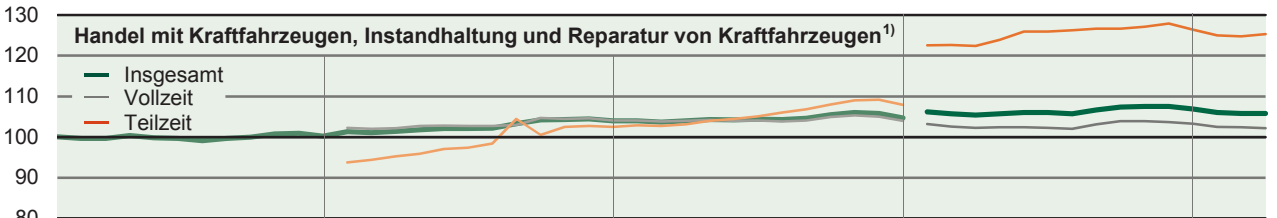
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

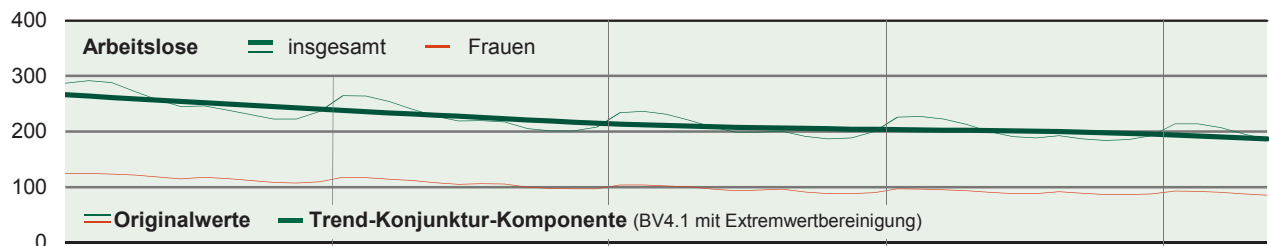
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten, siehe auch S.32

10. Arbeitsmarkt

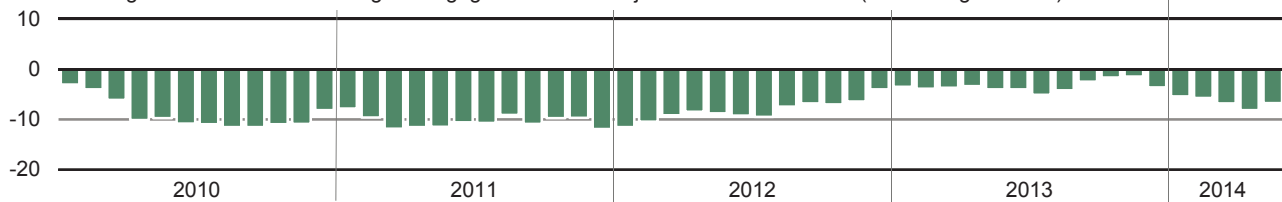
Merkmal	Mai 2013	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 14	
							gegenüber	
	2014						Mai 13	Apr 14
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	199 525	213 623	214 022	207 158	195 159	186 038	-6,8	-4,7
Männer	109 046	120 612	121 450	116 382	107 441	100 804	-7,6	-6,2
Frauen	90 479	93 011	92 572	90 776	87 718	85 234	-5,8	-2,8
15 bis unter 20 Jahre	1 926	2 059	2 093	2 080	1 895	1 837	-4,6	-3,1
15 bis unter 25 Jahre	15 689	15 143	15 576	15 201	14 029	12 988	-17,2	-7,4
50 Jahre und älter	77 967	85 450	85 217	82 861	78 180	75 059	-3,7	-4,0
55 Jahre und älter	49 471	54 084	54 087	52 815	50 303	48 676	-1,6	-3,2
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	9,4	10,0	10,1	9,7	9,2	8,8	x	x
Männer	9,7	10,7	10,8	10,4	9,6	9,0	x	x
Frauen	9,0	9,3	9,2	9,1	8,8	8,5	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,6	5,9	6,0	6,0	5,5	5,4	x	x
15 bis unter 25 Jahre	8,3	8,0	8,2	8,0	7,4	7,6	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,2	12,3	12,3	11,9	11,3	10,5	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	12,1	13,2	13,2	12,9	12,3	11,5	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2010 bis Mai 2014

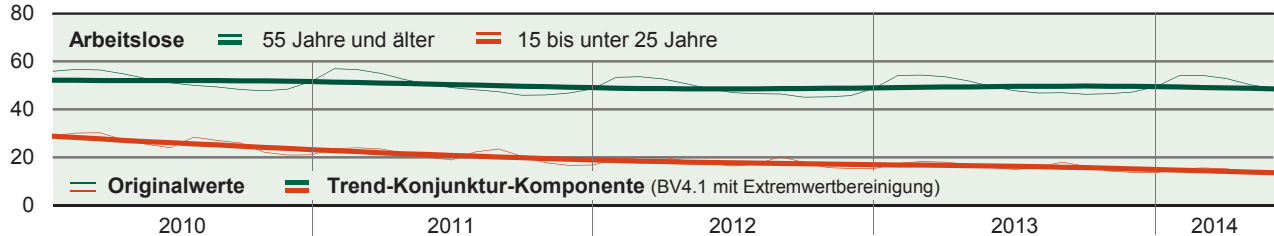
Tausend Personen



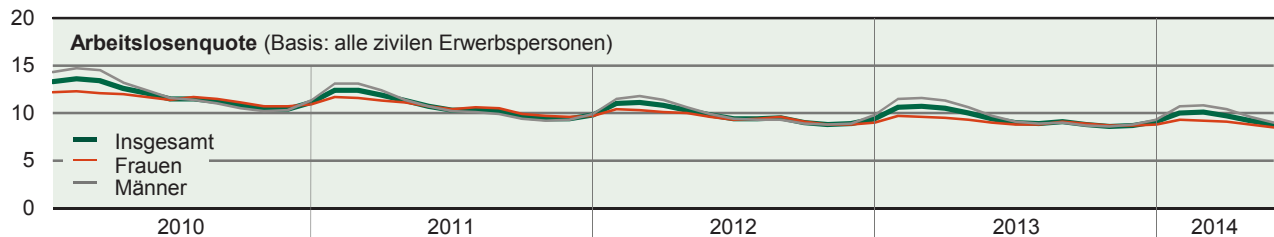
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



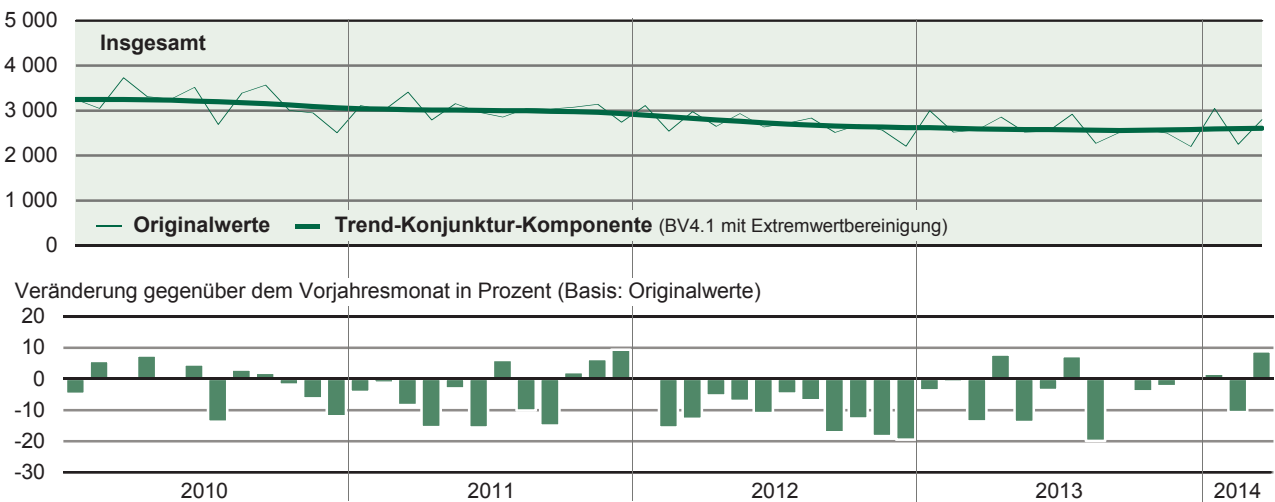
Prozent



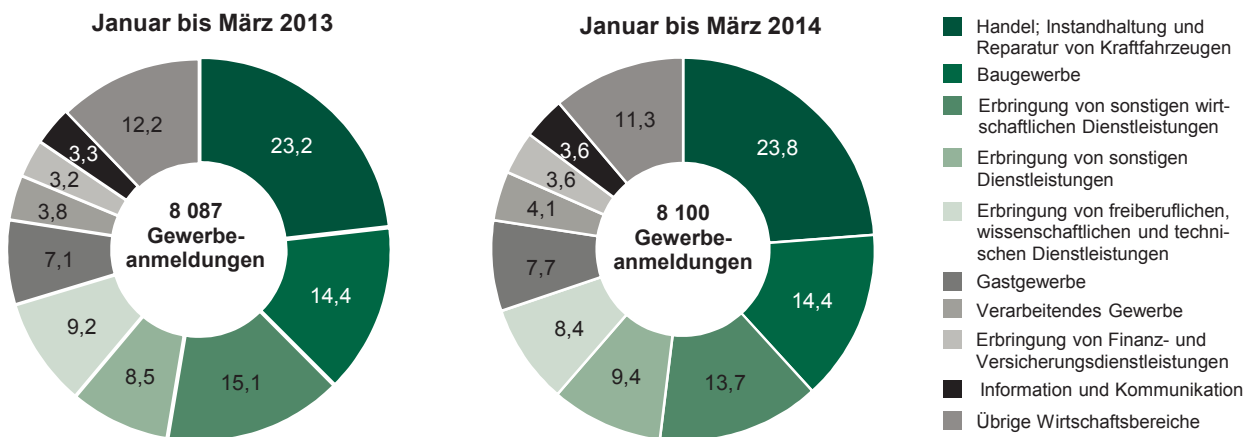
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
	2013			2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Insgesamt	2 568	2 502	2 201	3 049	2 254	2 797	8 100	8,9	0,2
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	609	545	548	730	485	713	1 928	17,1	2,9
Baugewerbe	393	347	225	427	362	379	1 168	-3,6	0,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	381	392	291	399	309	403	1 111	5,8	-9,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	208	273	224	305	216	243	764	16,8	11,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	215	193	180	257	201	224	682	4,2	-8,6
Gastgewerbe	193	190	180	228	183	209	620	8,3	7,5
Verarbeitendes Gewerbe	91	85	126	138	95	103	336	13,2	9,4
Information und Kommunikation	78	87	74	93	96	100	289	28,2	7,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	78	80	85	123	73	99	295	26,9	13,5

Gewerbeanmeldungen von Januar 2010 bis März 2014



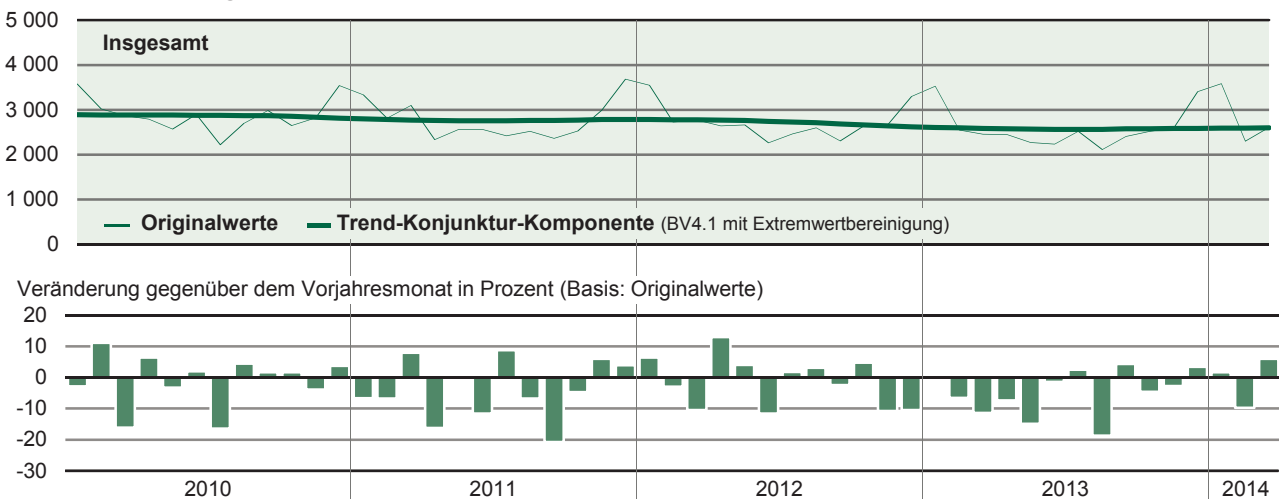
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



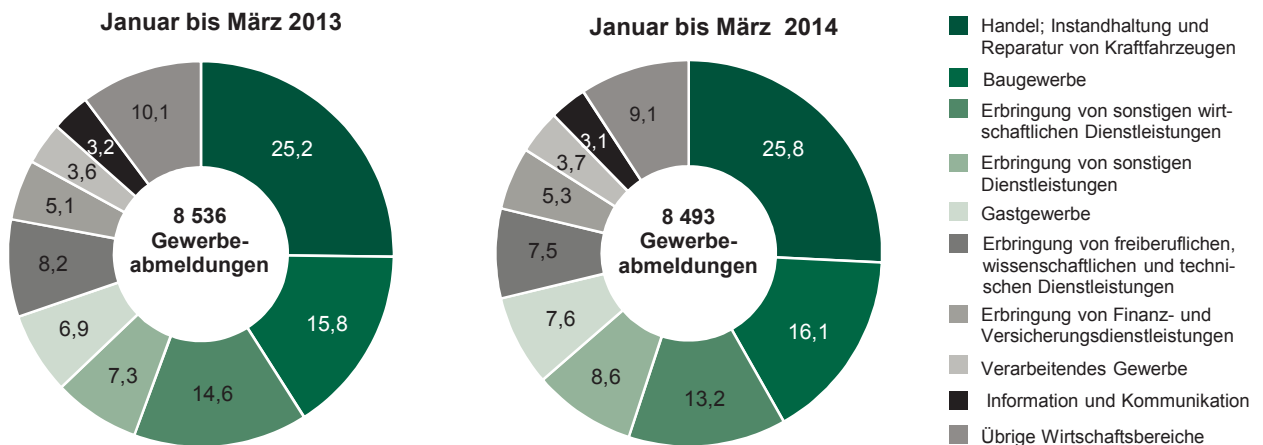
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013				2014				Mär 13	Jan-Mär 13
Insgesamt	2 457	2 594	3 408	3 585	2 303	2 605	8 493	6,0	-0,5
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	605	615	872	940	569	679	2 188	12,2	1,6
Baugewerbe	380	424	526	556	421	387	1 364	1,8	1,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	366	325	444	473	285	364	1 122	-0,5	-10,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	179	221	248	317	179	235	731	31,3	17,9
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	220	232	269	278	181	178	637	-19,1	-8,6
Gastgewerbe	164	217	223	272	192	182	646	11,0	10,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	120	118	159	189	113	144	446	20,0	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	88	102	170	132	77	104	313	18,2	2,6
Information und Kommunikation	91	75	119	99	74	92	265	1,1	-4,0

Gewerbeabmeldungen von Januar 2010 bis März 2014



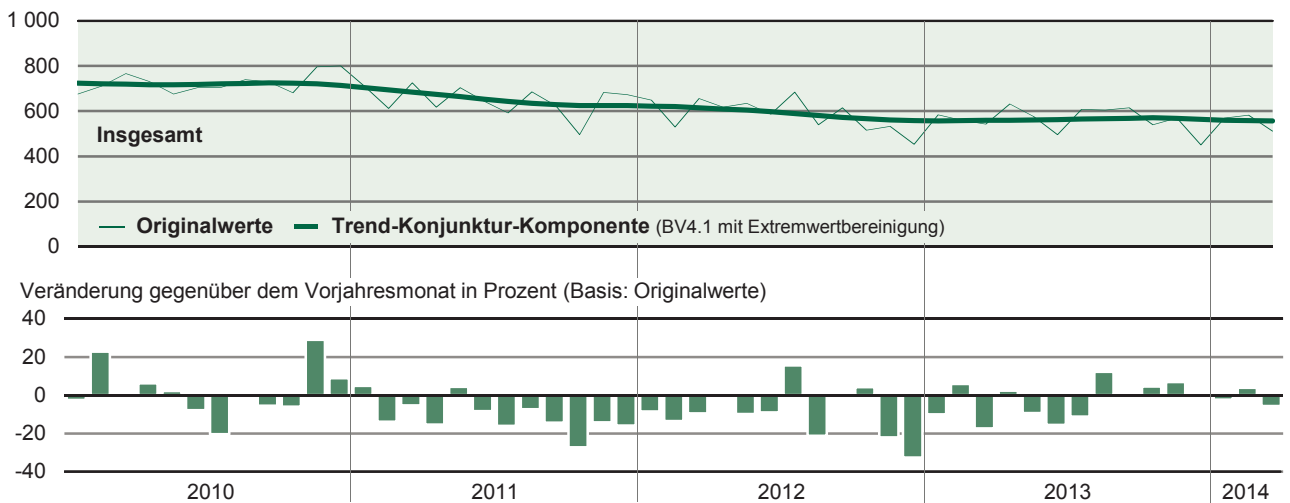
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

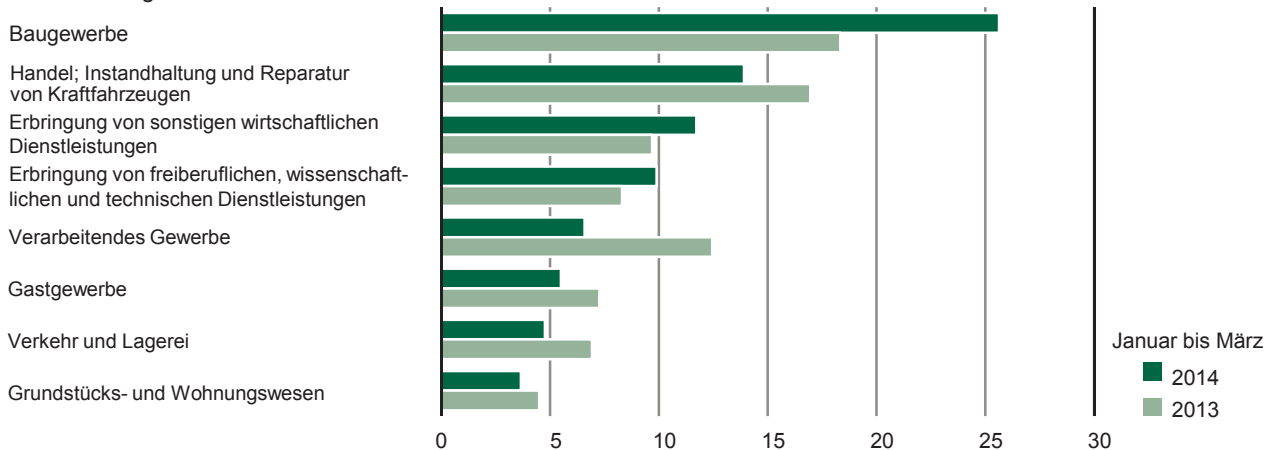
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 14	Jan-Mär 14
								gegenüber	
2013				2014			Mär 13	Jan-Mär 13	
Verfahren insgesamt	542	569	451	569	582	511	1 662	-5,7	-1,4
und zwar									
eröffnet	472	501	388	507	510	454	1 471	-3,8	-0,3
mangels Masse abgewiesen	68	66	63	58	70	56	184	-17,6	-10,2
Unternehmensinsolvenzen	110	105	82	97	92	84	273	-23,6	-5,5
Baugewerbe	22	17	14	21	28	21	70	-4,5	32,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14	19	19	18	9	11	38	-21,4	-22,4
Verarbeitendes Gewerbe	15	17	11	9	6	3	18	-80,0	-50,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10	16	6	9	11	12	32	20,0	14,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9	4	9	7	13	7	27	-22,2	12,5
Gastgewerbe	8	10	4	8	1	6	15	-25,0	-28,6
Verkehr und Lagerei	10	5	5	4	5	4	13	-60,0	-35,0

Insolvenzverfahren von Januar 2010 bis März 2014



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis März 2013 und 2014

Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 33 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsens- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsensindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2014 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2013 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2013 der aus der Totalerhebung im Juni 2013 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindende Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertertermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourmey, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. Erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglich und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstäglich Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstäglich Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

September 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097